

ERDE UND WIND



Reisen und Wandern mit allen Sinnen



KATALOG
2019

Abruzzen · Bayerischer Wald · El Hierro · Extremadura
Oberpfalz · Sardinien · Sizilien



Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn im nächsten Juni die neunundfünfzigste Abruzzen-Reise von Erde und Wind stattfindet, werden die Tage vom 10. bis 20. Juni ohne einen Festakt zelebriert. Die Zahl 59 steht ja auch nicht dafür. Und grandiose Wandererlebnisse, kulturelle Höhepunkte und ein genussvolles Programm sollten nichts Spektakuläres, sondern das Normale darstellen. Dennoch sind neunundfünfzig Abruzzen-Reisen auf ihre Weise besonders.

Reiseveranstalter müssen sich daran messen lassen, ob ihre Reisen »böse« im Umweltsinn sind oder nicht, ob sie ihr Unternehmen verantwortungsvoll oder verantwortungslos führen. Bewusst nicht dorthin zu gehen, wo durch Reisen sozialer oder ökologischer Schaden angerichtet wird, ist das eine. Bei allen Reisen hohe Maßstäbe an soziale und ökologische Bedingungen auch in der Zusammenarbeit mit Partnerbetrieben vor Ort anzulegen, das andere. Gezielt eine umweltfreundliche Anreise ins Zielgebiet vorzusehen oder anzubieten, das weitere.

Ich bin deshalb sehr glücklich, dass die Zugrundelegung hoher ökologischer und sozialer Maßstäbe bei allen Reisen für uns Gültigkeit hat — und dass wir uns seit 1995 ausschließlich mit dem Omnibus auf den Weg in die Abruzzen machen. Reden wir über dieses Detail. Nicht nur ökologisch betrachtet ist der Reisebus ein lobenswertes Verkehrsmittel. Es ist auch eine wunderbare und komfortable Art des Reisens. Keine Schlangen an Sicherheitschecks, keine Quälerei in engen Sitzen, keine Schikanen beim Gepäck. Anzuhalten, wenn es uns gefällt. Genussvoll Oberbayern und gleich danach die Berge Südtirols vorbei ziehen zu lassen, in der Po-Ebene über das Abendessen zu sinnieren, im gediegenen Hotel in der Emilia Romana zu übernachten, vorher auf dem Weg zum Restaurant von der Renaissance-Architektur und dem lebhaften Treiben auf der Piazza begeistert zu sein, spätmittags in den Abruzzen einzutreffen und sofort und ausgeruht zur ersten Wandertour zu starten. Oder, halt — die andere Variante: auf dem Trabocco über dem Meer sich dem Fischmenü hinzugeben und (vorher in der Adria) zu baden.

Unterwegs sein mit Erde und Wind ist Reisen abseits der mittlerweile existierenden Norm des Schnellen, Kurzen, Oberflächlichen. Abseits der Verneinung des Intensiven. Wer weiß, vielleicht gelingt es uns eines Tages, entschleunigt zu weiteren Destinationen anzureisen. Immerhin wissen wir nicht nur wegen der Abruzzen-Reisen, wie schön das ist und wie es funktioniert.

Ich freue mich, mit Ihnen 2019 unterwegs zu sein.

Herzlich

Ihr Herbert Grabe

PS: Dass wir ein neues Reiseziel im Programm haben, ist jetzt fast unter den Tisch gefallen. Dabei wäre die neue **Sizilien-Reise** ein eigenes Editorial wert.

Über mich:

Ich bin Gründer und Inhaber von Erde und Wind. Wenn ich nicht in Sachen Reisen unterwegs bin, arbeite ich als Fotograf, Gestalter, PR-Fachmann und Künstler.

Als Geschäftsführer des Bund Naturschutz Bildungswerks war ich lange in der ökologischen Erwachsenenbildung tätig.

Seit 1986 wandere ich mit Gruppen in Deutschland, Österreich und Italien und seit Mitte der neunziger Jahre konzipiere, organisiere und veranstalte ich Reisen in die Abruzzen, die Extremadura, nach Sardinien, El Hierro und zu weiteren Zielen.

Ich bin ein Orte-Sucher, der schöne Landschaften findet, um sie zu zeigen ...* und liebe das Zusammenspiel von Natur und Kunst.

*... dabei Zäune öffnet (um sie nachher wieder zu schließen) oder Steinmüerchen abträgt (um sie anschließend wieder sachgerecht aufzuschichten).

Manche Wege sind kapriziös.

MEDIENRUBRIK



Nicht nur, wer mit uns entlang der Ilz (S. 14/15) wandert, kennt ihn. Der Schriftsteller **Harald Grill** ist vielen Rundfunkhörer*innen durch seine Sendungen und Reportagen und vielen Fernsehzuschauer*innen wegen seiner Filme, in denen er z. B. ebenfalls an der Ilz unterwegs war, bekannt. In seinem neuen Buch »**Hinter drei Sonnenaufgängen**« berichtet er von seiner langen Reise in den Balkan. Es ist im Lichtung Verlag erschienen, hat 464 Seiten, ist reich bebildert und kostet 22 Euro.



Extremadura in der Presse: Unter dem Titel »**Murmelspiel**« schrieb **Christiane Neubauer** einen Bericht über unsere Reise in Spaniens beeindruckende Naturregion: »Mysteriöse Granit-

felsen, imposante Gebirgsketten und dichte Bergwälder – die Reize der spanischen Extremadura liegen in ihrer Ursprünglichkeit«. Nachzulesen in baden-württembergischen Zeitungen oder hier im Katalog (S. 7).

Unsere Reiseziele und Wanderungen 2019:

Seite 4–6



EL HIERRO

Das betörende Ende der Welt

El Hierro und Teneriffa sind besondere Ausschnitte dieser Erde – vor allem an den Orten, zu denen es uns zieht, um miteinander zu wandern und zu genießen.

Sonntag, 17. bis Freitag, 29. März 2019

Seite 8–9

EXTREMADURA – UNTER DEM ENDLOSEN HIMMEL

Wanderungen und Kultur in Spaniens verstecktem Paradies

An der Grenze zu Portugal gelegen liegt die Landschaft der Extremadura unter einem schier endlosen Himmel. Die dünn besiedelte Region ist ein charakteristischer Ausschnitt Spaniens – mit einem hohen Anteil oft unberührter Natur und bedeutenden kulturellen Zeugnissen.

Sonntag, 7. bis Sonntag, 14. April 2019



Seite 10–11



SARDINIEN – GEHEIMNISVOLLE INSEL

Leichte Wanderungen an der Küste und im Hügelland

Unser Entdeckungsraum ist die Westküste. Auf leichten Wanderungen im Küstenland, auf Hochebenen und im Bergland erleben wir eindrucksvolle Begegnungen mit der Natur und Kultur der Insel. Eine in jeder Hinsicht vielgelobte Genussreise.

Donnerstag, 02. bis Sonntag, 12. Mai 2019

ABRUZZEN – BERGE, BUCHEN, BÄREN

Wanderungen im Sirente und im Nationalpark Abruzzen

Zuerst wandern wir durch die Gebirgslandschaften des Nationalparks Abruzzen, Latium und Molise, bevor wir das Sirente-Gebirge erkunden. Eine opulente Reise zu Natur- und Kulturschätzen in eine der schönsten Landschaften Europas.

(Pfingst-)Montag, 10. bis Donnerstag, 20. Juni 2019

Seite 12–13



Seite 14–15



ILZ UND OHEN – VON DER MÜNDUNG ZU DEN QUELLEN

Wanderung von Passau zum Nationalpark Bayerischer Wald

Eine erlebnisreiche Reise am Fluss, Wandertouren in variierenden Flusslandschaften und im Nationalpark Bayerischer Wald. Dazu Literatur und Kultur und ausgesuchte Gastronomie.

Sonntag, 30. Juni. bis Freitag, 05. Mai 2019

OBERPFALZ

Barock, Basalt und tausend Gumpen

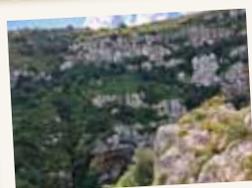
Der Naturraum von Steinwald und Stiftland in der nördlichen Oberpfalz ist reich an Kostbarkeiten und Höhepunkten der Kultur und Natur. Es ist eine Reise, die Kunst und Natur auf besondere Weise vereint und in kaum bekannte Landschaften von erhabener Schönheit führt.

Freitag, 30. August bis Donnerstag, 05. Sept. | Sonntag, 15. bis Samstag, 21. Sept. 2019

Seite 16–17



Seite 18-19



SIZILIEN

Die Insel in der Mitte des Meeres

Kulturerlebnisse in Palermo und Siracusa, Wanderungen in der Palermitana und in den Barocklandschaften des Südostens. Wildromantische Naturschutzgebiete stehen auf unserer Agenda, dazu Noto und Siracusa.

Dienstag, 22. Oktober. bis Freitag, 01. November 2019

NEUE REISE

EL HIERRO TENERIFFA

„ Ein wunderschöner Urlaub, der mir die Kanaren von einer nicht erwarteten Seite näher gebracht hat.

Renate D., Fürstenfeldbruck

Das betörende Ende der Welt

Zwei traumhafte Wanderinseln und ein opulentes Programm erwarten Sie! Wir werden abwechslungsreiche Wanderzeiten auf **El Hierro** verbringen und alle Landschaftstypen und -elemente der Insel kennenlernen: Den Nebelwald, die Hochebene, die Küsten, die Lavafelder, die Vulkanberge. In einem sehr guten Hotel direkt am Meer, dem Parador de El Hierro, werden wir wohnen und in ausgesuchten Gasthäusern und Restaurants speisen. In **Teneriffa** sind das Anagagebirge und der Nationalpark Teide die Ziele unserer Begierde. In La Laguna, einem Füllhorn wunderschönen Städtebaus mit buntem sozialen Leben, nehmen wir an der schönen Plaza del Adelantado Quartier. Das Programm bietet Ihnen mit Abstand mehr, als Sie individuell entdecken können und ist dabei wesentlich komfortabler, weil für Sie von Anfang an bestens gesorgt ist und alle Tage perfekt vorbereitet sind. Die Kanaren gehören zu unseren Lieblingslandschaften – sie sind voll von beeindruckenden landschaftlichen Schätzen.

Anreise

So, 17.03.

¡Hola! Sie treffen tagsüber auf dem Flughafen **Teneriffa Süd** ein, wir holen Sie ab nach **San Cristóbal de La Laguna**, in die alte Hauptstadt. An der mit ausladenden Bäumen bestandenen **Plaza del Adelantado** steht unser Hotel, in seinem Innenhof treffen wir uns, bevor wir speisen.

Abendessen im Restaurant in der Altstadt.

¡Buenos días El Hierro!

Mo, 18.03.

La Laguna liegt in der grünen Hochebene von Agüere, das Zentrum ist von schachbrettartig angelegten Straßen und ehrwürdigen Bauten geprägt. Eine sachkundige Führung bringt uns Geschichte und Entwicklung der Stadt nahe, bevor wir am Nachmittag nach **El Hierro** fliegen. Es geht gleich in die stille Bucht von **Las Playas** in unser Hotel. Nach dem Bezug der Zimmer machen wir uns mit der Umgebung vertraut. Botanische Eindrücke (Kleinie, Balsam-Wolfsmilch, Kanaren-Wolfsmilch, Asphaltklee, Cinerarie, El Hierro-Natternkopf, Strauchige Ceballosie), atlantische Brandung und die sich auftürmende Landschaft wecken neue Erwartungen ...

Abendessen im Hotel.

Lorbeer und Baumheide

Di, 19.03.

... mit deren Erfüllung wir heute beginnen wollen. Von **Sabinosa** (300 m) aus steigen wir den Hang nach **La Dehesa** hinauf. Wir lassen uns viel Zeit – die Fülle der Flora darf bestaunt werden. Es sind Reliktbestände des Lorbeerwaldes, den es in Europa in nennenswerter Weise nur mehr auf den Atlantischen Inseln gibt. Über den Kraterrand (850 m) blicken wir auf die blühenden Wiesen der kommunalen Weideflächen und folgen dem Weg zum **Mirador** (Aussichtspunkt) **de Bascos** (650 m). Unter uns Steilküste, vor uns die fruchtbare Bucht des **Golfo**, wie die herrefiische Nordküste genannt wird. Der Wacholderwald **El Sabinar** darf als mystischer Ort bezeichnet werden. Als Zeitzeugen von Jahrhunderten stehen alte, vom Wind in bizarre Skulpturen verwandelte Bäume auf einer schiefen Ebene, die nicht weit von uns ins Meer fällt. Mit unserem Transfer zur und von der Tour haben wir die Insel einmal vollständig von Ost nach West durchquert und doch nicht alle Landschaftstypen gesehen.

Gehzeit 5 h / Aufstiege (Auf) 650 m / Abstiege (Ab) 500 m / 3 Stiefel (St.). Frühes Abendessen.

Kraterrand am Bauernland

Mi, 20.03.

San Andrés (1050 m) als landwirtschaftliches Zentrum El Hierros gibt sich spröde. Es geht durch und über ein weites Gitternetz von dunklen Trockensteinmauern über die Felder und Weiden der Hochebene **Meseta de Nisdafe** zum **Mirador de Jinama** (1150 m). Die Dramaturgie ändert sich jäh, eine tiefe Küstenszenerie liegt vor uns und die Blicke dehnen sich. Die Sonne im Rücken (hoffentlich!) und das tiefe Blau des Atlantischen Ozeans vor uns folgen wir der Felsenkante und wandern hinab zum Restaurant des **Mirador de la Peña** (650 m), einer Schöpfung **César Manriques**. Wandervoll in die Landschaft integriert, mit weiter Sicht durch die Panoramafenster.

Gehzeit 4 h / Auf 100 m / Ab 600 m / 2–3 St. Spätes Mittagessen im Mirador de la Peña.



Metamorphosen

Do, 21.03.

Der Camino von **Frontera** zum **Mirador de Jinama** gehört zu den schönsten und bekanntesten Wegen der Insel. Er verbindet Hochebene und Golfal und ist ein imposanter Ausflug durch mehrere Klima- und Vegetationszonen. Wir steigen an Feldern und Weingärten vorbei, bevor uns der **Monteverde**, der Lorbeerwald, umschlingt. Der immergrüne Feuchtwald wird durch die Passatnebel mit Wasser versorgt und vermittelt den Eindruck von Urwald: Bäume wie Stinklorbeer, Mocán, Erdbeerbaum, Zedernwacholder, Baumheide, weißstämmiger Ölbaum, Gagelbaum, Stechpalme, im Zusammenspiel mit großen Farnen, dem Johannisstrauch, Buschklees und Kräutern, welche einen dichten Unterholzteppich bilden. Weiter oben passieren wir die Felswand **Hoya de Zincos**. Nach dem Mittagessen haben wir Zeit für Muße und Entspannung im Hotel.

Gehzeit 4,5 h / Auf 850 m / Ab 100 m / 3–4 St. Spätes Mittagessen in S. Andres.



Leichte Wander-Alternative:

Lichtblicke

Die Alternativtour führt auf der Südseite der Insel zunächst durch den Kiefernwald, dann durch freies Gelände auf Wegen mit faszinierender Aussicht.

Gehzeit 3,5 h / Ab 250 m / 1,5 St. Mittagessen wie oben.

**Bimbaches, gigantes, estrellas** Fr, 22.03.

1974 wurde **Juan Machin** berühmt. Ohne den Ziegenhirten wären die als ausgerottet geltenden Rieseneidechsen **Gallotia simonyi simonyi** wohl nicht so leicht wiederentdeckt worden. Wir werden Gelegenheit haben, im **Lagartario** Großechsen aus der Nähe zu sehen und das Museumsdorf **Guinea** zu besuchen. Danach wandern wir entlang der Steilküste durch die kakaobraune Fels- und Lavalandschaft, die stets neue Formen offeriert und bestaunen den **Arco de la Tosca**, einen mächtigen Basaltbogen zwischen zwei riesigen Klippen.

Gehzeit 2 h / 1 St.

Spätes Mittagessen in Las Puntas.

Über den Wolken

Sa, 23.03.

Unterschiedliche Landschaftsbilder und ultimative Höhepunkte. Ein breiter Weg führt quer durch den Hangwald, bis wir auf den **Camino Sabinosa** treffen und ihm den Berg hinauf folgen. Zuerst sind wir von märchenhaftem Laubwald umgeben, in dem Bart- und Lungenflechten, Moose und Farne, Wacholder und Lorbeer ineinander greifen, dann wachsen erste Pinien. Der Boden

Ausflüge durch mehrere Klimazonen

wird trockener, wir sehen Vulkane und kahle, karge Höhen am **Taganasoga** (1376 m). Gleich darauf laufen wir durch fast leeres Gelände bis zum höchsten Punkt El Hierros, dem **Malpaso** (1501 m). Auf dem Gipfelkamm winden sich kleine, korkenzieherartig geformte Baumheidepflanzen durch das Lavagranulat und trotzen der Witterung. Die erhabene Aussicht zeigt beide Meere und die Berge der Nachbarinseln. Später werden wir vom Wirt des Restaurants **El Refugio in La Restinga** erwartet. Der Ort an der Südküste wird für seine guten Fischlokale wegen seines warmen Klimas geschätzt.

Gehzeit 5 h / Auf 700 / Ab 250 / 3–4 St. / Frühes Abendessen in La Restinga.

Leichte Wander-Alternative:

Der Weg der Jungfrau

Der **Camino de la Virgen**, der berühmte Pilgerweg, führt zum höchsten Punkt El Hierros. Wir starten am **Bailadero de las Brujas** (1350 m) und stoßen bald auf den eigentlichen Pfad, der im weiteren Abschnitt immer wieder der **Cumbre**, dem Geländekamm, folgt. Wir kommen zum **Cruz de los Reyes** und folgen dem Weg zum **Malpaso**, bis wir auf genau 1501 Metern über beiden Meeren stehen, die Aussicht genießen und den anderen Teil der Gruppe treffen.

Gehzeit 3 h / Auf 200 / Ab 100 / 2 St. / Mittagessen wie oben.



Seite 4 (El Hierro) oben: Blick über den Golfo nach Sabinosa unten: Mirador de la Peña

Seite 5 links (El Hierro): Julian, Südküste | El Sabinar | mittig und unten (Teneriffa):

Blühende Taginaste, Zilpzalp auf Kanarenwolfsmilch, Roque Dos Hermanos im Anaga-Gebirge

Das Ende der alten Welt

So, 24.03.

Früh schon hat **Ptolemäus** der Insel zu Ruhm verholfen. Er legte den Nullmeridian an der Stelle fest, wo heute noch der Leuchtturm **Faro de Orchilla** steht. Im 19. Jahrhundert wurde diese Markierung nach **Greenwich** verlegt, doch es gilt, was Ptolemäus über die Kanarischen Inseln schrieb: es seien *insulea fortunatae*, glückliche Inseln. Unser kleines Glück soll die heutige Wanderung sein, die ein gutes Stück unterhalb (300 m) des Inselheiligtums **Ermita Virgen de Los Reyes** zum Denkmal für den Nullmeridian und dann weiter zum Leuchtturm (50 m) führt, wo sich ein Makro- und ein Mikrokosmos berühren: Das helle Meer, die kargen Hänge der Südküste, die Formen der Lava und



die Verzweigungen der Wolfsmilchbüsche schaffen ein strenges Formenmuster – doch die futtersuchenden Eidechsen am Rastplatz lösen es sogleich wieder auf.

Gehzeit 3 h / Ab 200 m / Auf 200 m / 1–2 St. Abendessen im Hotel.

**Neue Ufer**

Mo, 25.03.

Mittags bringt uns der Bus zum Flughafen; es geht zurück nach **Teneriffa**, nach **La Laguna**. Die größte und vielfältigste Kanareninsel erwartet uns. Der Rest des Tages steht zur freien Verfügung – doch in **La Laguna** vergeht die Zeit schnell.

Abendessen in La Laguna.

Bergspitzen in grünem Pelz Di, 26.03.

Unmittelbar hinter La Laguna beginnt das **Anaga-Gebirge**. Zerklüftete Höhenzüge, tiefe Schluchten, schwierige Erreichbarkeit – dieser Teil von Teneriffa ist unberührt als andere Regionen der Insel. Wir steigen von **Punta del Hidalgo** einen spektakulären Pfad hinauf zum **Mirador de Abajo** und zum Höhlendorf **Chinamada**. Am Ziel, im Restaurant La Cueva gibt es Kaffee – wir haben Zeit zum Entspannen.

Gehzeit 3,5 h / Auf 550 m / 3 St. Abendessen in La Laguna.

Auf Humboldts Spuren Mi, 27.03.

Zweitausend Meter hoch liegt der Nationalpark des **Teide**, des höchsten Berges (3707 m) von Teneriffa, der zugleich die höchste Erhebung Spaniens und im Atlantischen Ozean bildet. Ein Vulkangebiet von enormer Ausdehnung, seit 2007 von der UNESCO als Weltnaturerbe anerkannt. Wir wandern am westlichen Rand der **Kraterfläche** und können neben den in vielen Farben erscheinenden Kraterwänden ebenso bunte und bizarr geformte Felsen, das ausufernde Lavagestein und das leuchtende Grün der Kiefern bewundern. Ein Ausflug in Hochgebirge und Vulkanwüste zugleich! Wir beschließen den Ausflug mit einem Essen in **Vilafior**, Teneriffas höchst gelegenen Dorf, bevor wir nach La Laguna zurückkehren. *Gehzeit 3 h / Auf und Ab 100 m / 2,5 St. Spätes Mittagessen in Vilafior.*

**Steinerne Dominante** Do, 28.03.

Noch einmal das **Anaga-Gebirge**. Schon am Dienstag warfen wir unsere Blicke über die gezackte Linienführung der grünen Bergkämme mit ihren oft absonderlichen Felsgestalten. Heute haben wir uns den **Roque de Taborno** herausgesucht, eine der markantesten Erhebungen der Nordküste. Die Wanderung umrundet den mächtigen Felsen, ihre Erlebnisfülle ist hinreißend. Zunächst das schöne Dorf mit Terrassengärten und Ziegenweide, dann eine Höhle, wilde Gladiolen, weite Sicht. Ein Wechsel der Richtung, Felder in abseitiger Lage, noch einmal durchs Dorf, in die Bar und zur Bushaltestelle. Wetten, dass Sie hierher zurückkehren möchten? *Gehzeit 3 h / Auf und Ab 150 m / 3 St. Abendessen in La Laguna.*

**Rückreise** Fr, 29.03.

Entsprechend Ihrer Abflugzeit bringen wir Sie zum Flughafen **Teneriffa Süd** ¡Adios!

*Seite 6 (Teneriffa) oben: Blick über die Nordküste | unten: Taborno
Seite 7 (El Hierro) El Sabinar*

REISETERMIN

- So., 17.03. – Fr., 29.03.2019
- 13 Reisetage
- 12 Übernachtungen

Offizieller Reisebeginn ist mit dem Einstieg in das Transferfahrzeug am Flughafen in Teneriffa, offizielles Reiseende mit dem Ausstieg aus dem Transferfahrzeug am Flughafen Teneriffa Süd definiert.

REISEPREIS

p.P./DZ

€ 1.780,-*

- * Einzelzimmeraufpreis 390 €.
- * Aufpreis für Zimmer mit Meerblick in El Hierro 70 €.

Der Reisepreis gilt ab/bis Teneriffa Süd.

IM REISEPREIS ENTHALTEN

- **12 Übernachtungen** (Ü) in sehr guten und qualitativ vollen Hotels auf Teneriffa (5 Ü) und El Hierro (7 Ü). Die Häuser entsprechen hinsichtlich Ausstattung und Service 3-4-Sterne-Betrieben in Deutschland (siehe dazu die nächste Spalte).
- **12 x Frühstücksbuffet** und **12 Abend- oder Mittags-Menüs**.
- **Alle Transfers mit dem Bus auf Teneriffa und El Hierro** im Rahmen des Programms, darunter auch die Transfers vom Flughafen Teneriffa Süd nach La Laguna am ersten und zurück am letzten Reisetag.
- **Flug von Teneriffa Nord nach El Hierro** am 2. Reisetag, **Flug von El Hierro nach Teneriffa Nord** am 9. Reisetag.
- **Alle Exkursionen, Besichtigungen, Führungen** mit den dafür nötigen Eintrittsgeldern im Rahmen des Reiseprogramms, Steuern, Reisepreissicherungschein.

**ZU EL HIERRO**

El Hierro ist 278 km² klein, politisch der südwestlichste Punkt Europas und liegt weiter als alle anderen kanarischen Inseln vom afrikanischen Festland entfernt. Sie ist die jüngste der Inseln und wie die anderen vulkanischen Ursprungs. Ihr Klima wird von den Meeresströmungen vor Afrika und vom Nordostpassat beeinflusst und kann als mild und ausgeglichen bezeichnet werden. El Hierro ist Biosphärenreservat der UNESCO.

Schwierigkeitsgrad
min. 1,5 / max. 4 (leicht max. 3)

**ÜBERNACHTUNG**

In **El Hierro** sehr einsam im Parador de El Hierro in einer einzigartigen schönen Lage direkt an der Küste der Bucht von Las Playas mit Blicken auf das Meer und auf die Berge. Der Parador selbst ist ein gediegenes, gut ausgestattetes Haus mit besonderem Charme und das mit Abstand beste Hotel der Insel. Zur Ausstattung gehören auch Sauna und Meerwasser-Pool, sowie ein Zugang direkt zum Meer. Alle unsere Zimmer haben Balkon (7 Ü). In **La Laguna** im historischen Stadtkern an der Plaza del Adelantado in zwei Gebäuden eines renovierten früheren Klosters aus dem 18. Jh. (5 Ü).

ESSEN

Auf El Hierro in sehr unterschiedlichen Gasthäusern und Restaurants, welche kanarische Küche und die Abwechslung zwischen frischem Fisch und Fleisch (auch Kaninchen, Zicklein und Lamm) bieten. Es sind einfache wie edle Lokale (z. B. das berühmte Restaurant des Mirador de la Peña) – mit einer eher bodenständigen und kartoffellastigen Küche. (VegetarierInnen tun sich hier schwerer als in Italien.) Mit Ausnahme der Abendessen im Restaurant des Paradors kehren wir direkt im Anschluss an die Touren zum Essen ein. Wir ersparen uns so (doppelte) Fahrtzeit und kommen früher ins Hotel zurück. Damit wird auch der einzige Nachteil unseres Hotels auf El Hierro, geografisch sehr abgelegen zu sein, ausgeglichen. Teneriffa hingegen bietet in La Laguna eine moderne Küche mit interessanten Rezepten.

UNSERE WANDERUNGEN, IHRE KONDITION

Das Reiseprogramm bietet Ihnen die Möglichkeit, auf El Hierro an zwei Tagen zwischen anspruchsvollen und leichten Wandertouren auszuwählen – wir setzen eine/n zweite/r Wanderführer/in ein. Die Wanderungen der restlichen Tage sind so konzipiert, dass sie von allen Tn gegangen werden können.

DIE REISE NACH TENERIFFA, INDIVIDUELLE VERLÄNGERUNG

Teneriffa ist von Deutschland aus von vielen Flughäfen zu erreichen. Wenn Sie möchten, helfen wir Ihnen bei der Planung Ihrer Anreise, buchen für Sie die Flüge und empfehlen Ihnen Reisemöglichkeiten. **Wir vermitteln Ihnen gerne von uns ausgesuchte Quartiere oder einen Mietwagen auf Teneriffa, wenn Sie die Reise individuell ausdehnen wollen.**

Mysteriöse Granitfelsen, imposante Gebirgsketten und dichte Bergwälder — die Reize der spanischen EXTREMADURA liegen in ihrer Ursprünglichkeit.



MURMELSPIEL

Die Wege durch den Naturpark Los Barruecos bei Cáceres sind von einer eigentümlichen, mystischen Schönheit, die sich nur schwer in Worte fassen lässt. Wer von einer Anhöhe aus auf die weite, sanft hügelige Landschaft blickt, wird sich vor Staunen die Augen reiben: Es sieht aus, als hätten Riesen in der Vorzeit hier Murmeln gespielt. Kugelförmige Findlinge liegen rund um einen stahlblauen See wie zufällig hingewürfelt. Kleine, mittelgroße und riesige. Einige der Granitfelsen liegen einsam zwischen Büscheln von Binsen im Gras, andere lagern nah beieinander oder übereinander und türmen sich so zu bizarren Formationen auf. Immer wieder müssen die Wanderer innehalten, um diese mysteriöse Landschaft in sich aufzunehmen, die wie aus einer anderen Welt zu sein scheint. Niemand ist erstaunt, als Wanderführer Herbert Grabe berichtet, dass die Macher der Fantasy-Saga „Game of Thrones“ 2016 hier einen Teil der siebten Staffel gedreht haben.

Die Felsformationen sind Relikte aus der letzten Eiszeit, eine geologische Sensation und eine der faszinierendsten Sehenswürdigkeiten in der Extremadura. Aber bei Weitem nicht die einzige. Diese Region, im Südwesten Spaniens an der Grenze zu Portugal gelegen, gilt zwar wirtschaftlich als eine der ärmsten des Landes, doch sie ist reich an Kultur- und Naturschätzen. Wer abschalten und der Natur (und sich selbst) wieder ein Stück näher rücken will, dem bietet die Region unendliche Möglichkeiten zur Besinnung und Entschleunigung. Finden kann man diese auf kleinen und großen Wanderungen und bei Spaziergängen durch Städte und Ortschaften, die anders als Spaniens zubetonierte Küstenregionen von der Immobilienblase und damit auch von ihren üblen Begleitererscheinungen verschont geblieben sind.

Die gebirgige Region der Sierra de Montánchez, südöstlich von Cáceres, ist für ihren Artenreichtum bekannt. Entlang der uralten Wege verströmen Zistrosen

in vielerlei Art ihren Duft. Und zwischen Saatwucherblumen und weißem Affodill, zwischen Natternkopf und anderen Korbblütlern taumeln Schmetterlinge hin und her, als hätten sie zu viel Tempranillo getrunken. Eidechsen huschen zwischen die Ritzen der Trockensteinmauern, die Olivenhaine und Weingärten säumen, als die Wanderer vorbeigehen. Die Vogelkenner in der Gruppe haben neben Schwarzkehlchen und Gimpeln auch etliche weitere Arten wie Bienenfresser und Blauracken ausgemacht. Die Vielfalt ist nicht zu überhören. Zur Balzeit kann man hier den Konzerten unzähliger Vogelhochzeiten lauschen. Dichte Bergwälder, in denen Erd-

Die Felsen sind Relikte aus der letzten Eiszeit

beerbäume, Immergrüner Schneeball sowie Pistazien- und Flaumeichen gedeihen, bestimmen dagegen das Landschaftsbild im Nationalpark Monfragüe nordwestlich von Cáceres. Doch allein wegen der Flora kommt kein Besucher hierher. Die Gegend hat Spektakuläreres zu bieten.

„Es gibt nicht viele Plätze in Europa, wo man so gut Geier, aber auch andere, teils seltene Greifvögel, beobachten kann“, sagt Herbert Grabe. Tatsächlich! Über den Köpfen der Wanderer kreist gleich ein gutes Dutzend dieser imposanten Tiere. Ein Ornithologe in der Gruppe nimmt sie mit dem Fernglas ins Visier und identifiziert zehn Gänse- und vier Mönchsgeier. Aber auch einen roten Milan und zwei Blauelstern hat er ausgemacht. Mit etwas Glück könne man einen iberischen Kaiseradler sehen, weiß Grabe. Doch der Aufstieg auf den Berggrücken lohnt sich auch wegen der atemberaubenden Aussicht. Der Blick schweift über eine hügelige und — das ist

für die Extremadura typisch — leicht verwilderte Kulturlandschaft, die von unbesiedeltem, aber beweidetem Wiesenland geprägt ist, auf dem Tausende Stein- und Korkeichen wachsen. Dehesa wird diese Landschaft genannt. „Die Dehesas in der Extremadura wirken alle verlassen und lieblich zugleich — diese eigenartige Mischung hat nicht nur mich persönlich, sondern bislang auch alle meine Gäste in den Bann gezogen“, sagt Grabe.

Die Extremadura steht aber auch, was Kulturschätze angeht, Andalusien, Galicien oder Kastilien in nichts nach. Die maurisch geprägte Altstadt von Cáceres gilt als eines der schönsten Kulturdenkmäler Spaniens. Doch kaum jemand weiß es. „Selbst viele Spanier haben keine Ahnung, dass Cáceres eine der am besten erhaltenen Altstädte Europas besitzt“, sagt Herbert Grabe und aus seiner Sicht sei das auch gut so. „Sonst wäre Cáceres inzwischen ein spanisches Rothenburg ob der Tauber“, fügt er hinzu. Auch Mérida, Trujillo und Plasencia sind erfreulich untouristisch geblieben. Hier sind die Einheimischen noch unter sich. Neben Cáceres lohnt auch ein Besuch von Trujillo mit seiner imposanten maurischen Festung und seinen Renaissance-Palästen rund um die Plaza Mayor. Und wie in allen Orten in der Extremadura haben auch in Trujillo Störche auf jedem Turm Nester gebaut. Überall klappert es. Störche sind neben den Findlingen eine weitere Attraktion im Naturpark Los Barruecos. Anstelle von Türmen haben sie auf den Granitblöcken ihre Kinderstuben eingerichtet – bodenbrütende Störche gibt es in Spanien nur in Los Barruecos! Ein weiterer Exot hat sich 1958 am Rande des Naturparks niedergelassen: der deutsche Künstler und Pionier der Fluxus-Bewegung, Wolf Vostell. Bis zu seinem Tod 1989 lebte er in den Räumen einer ehemaligen Wollwäscherei. Heute ist das Gebäude ein Museum, in dem Werke von Vostell zu sehen sind.

Christiane Neubauer

”

EXTREMADURA

Wundervolle Wanderungen – die Steine, die Abwechslung,
die Vielseitigkeit des Weges.

Kathrin B., Rufenach

Unter dem endlosen Himmel

Sagen wir es so: Die Extremadura ist Spaniens verstecktes Paradies und ein gut gehütetes europäisches Geheimnis.

Im südlichen Westen des Landes liegt Spaniens unbekanntere und wenig frequentierte Region. Es ist eine nicht nur auf den ersten Blick oft verwilderte Kulturlandschaft mit ausgedehnten Ebenen, dichten Bergwäldern, blütenreichen Bach- und Flussläufen, dramatischen Felshängen, savannenartigen Strauchlandschaften und unbesiedeltem doch beweidetem, welligem Wiesenland. Ihre Gegenden wirken gleichzeitig verlassen und sind dennoch lieblich — diese eigenartige Mischung hat seit jeher viele Reisende entzückt und in ihren Bann gezogen. Die Extremadura ist eine historisch bedeutsame Region, sie wurde vom Menschen geformt, wiewohl sie ihn gleichzeitig prägt. Über die Jahrhunderte konnten so eine üppige Flora und Fauna sowie kleine Dörfer und alte Städte mit ihrer charakteristischen ländlichen Lebensweise entstehen. Die Extremadura ist für ihr einzigartiges Vogelvorkommen berühmt. Kein anderes Grasland in Europa ist so reich an unterschiedlichen Spezies von Steppenvögeln und nirgendwo in Europa sind so viele Greifvögel zu beobachten. Adler, Geier und Weiher kommen nahezu überall vor, das Land ist reich an Bienenfressern, Wiedehopfen, Blauracken und Raubwürgern.

Anreise

So, 07.04.

¡Hola! Sie treffen bis spätestens 15:00 Uhr auf dem Flughafen **Madrid** ein, wir heißen Sie willkommen und fahren mit Ihnen nach **Trujillo** in die Extremadura. Direkt über der **Plaza Mayor**, einem der schönsten Plätze Europas, steht unser Hotel. Ambiente und Herberge lassen erahnen, dass die Woche Bedeutsames bereithalten wird. *Abendessen in Trujillo.*

Genussland

Mo, 08.04.

Vom Frühstückstisch aus erblicken wir mindestens 15 Storchennester direkt vor, über, neben unserem Hotel — sowie die **Sierra de Montánchez**, einen Hügelzug, der sich von Nordosten her durch die Region schiebt. Sein Artenreichtum ist außerordentlich, ebenso die historischen Relikte: Etliche der Wege durch und über die Sierra wurden von den Römern angelegt. Wir starten am Rand des Hauptortes. Es geht an Weingärten, Olivenhainen und kleinen Fincas entlang, oft auf alten granitgepflasterten Pfaden. Die weißbedeckte **Sierra de Gredos** kommt ins Bild, unten in der Ebene das Dorf **Torre de Santa María**. Dort rasten wir in einer Bar, bevor wir in einem Bogen auf der anderen Seite des Massivs zurücksteigen. Der Weg führt zwischen Steinmüerchen, die Viehweiden und zauberhafte Stein- und Korkeichenwälder um-

schließen, meist sanft aufwärts. Zur Rechten liegt die Ebene von **Cáceres**, neben uns wachsen **Ginster, Lavendel und Zistrosen**.

Montánchez ist eines der Zentren der **Jamón-Ibérico**-Produktion, des weltberühmten spanischen Schinkens.

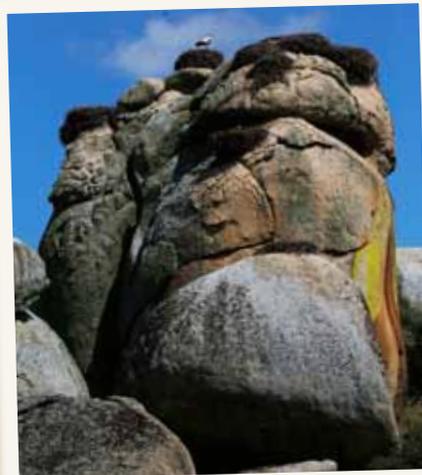
Gehzeit 4,5 h / Aufstiege (Auf) 300 m / Abstiege (Ab) 300 m / 3 Stiefel (St.). Frühes Abendessen in einem Nachbarort von Trujillo.

Felsenstörche Di, 09.04.

Westlich von Cáceres liegt **Los Barruecos** — ein Ensemble aus Naturschutzgebiet und Kulturzentrum. Zwei Museen (**Wolf-Vostell, Fluxus** und **Transumanza**) versammeln Exponate von Weltrang, ein weiteres erinnert an die Ära der Schafzucht. Ihr Besuch ist der Auftakt, bevor es in die beeindruckende Natur geht. Riesige Granitfelsen, manche so groß wie Kirchen, sanfte Hügel, Wiesen, Seen. Biotope für **Grau-, Kuh- und Seidenreihler, Pfeif-, Krick- und Kolbenenten, Stelzenläufer** und **Haubentaucher**. Exklusiv ist eine **Weißstorch**-Kolonie auf den runden Granitblöcken — bodenbrütende Störche

gibt es in Spanien nur hier! Der Pfad führt entlang der Uferzonen gemächlich durch Gras- und Buschland mit stets neuen Sichtenachsen. Idyllisch liegt auch die Bar und das kleine Restaurant des Museums, in dem wir einkehren. Zweite Station ist **Cáceres**. Die

Geschichte der Stadt ist architektonisch nachvollziehbar — wir lassen uns durch das Weltkulturerbe führen. Maurische Bauten und Renaissancepaläste heben sich aus



dem urbanen Ensemble heraus. *Gehzeit 3 h / Auf 50 m / Ab 50 m / 2,5 St. Spätes Mittagessen in Los Barruecos.*

Blütenpracht

Am dritten Tag in **Trujillo** ist es Zeit für eine Führung. Rätsel werden gelüftet und Offensichtliches hinterfragt. Dass der Konquistator **Francisco Pizarro** aus Trujillo stammt, wussten wir, welche sozialen Bedingungen zu seiner Zeit gegeben waren und wie die Lebensbedingungen der Extremeños heute sind, erfahren wir. Danach erwartet uns nochmals die **Sierra de Montánchez**. Von **Robledillo de Trujillo**

Mi, 10.04.

aus geht es durch altes Bauernland eine Steigung hinauf. Weil die Sierra hier schmal ist, sind uns besondere Rund-

Nördliche Berge

Garganta la Olla liegt zu Füßen der hohen Berge der **Sierra de Gredos**, dem westlichen Arm des **Kastillischen Scheidegebirges**. Unser Rundkurs über den und entlang des **Lomo de la Atalaya** führt uns durch wechselhaftes Gebiet mit bemerkenswerter Sicht. Der Granit jedoch bleibt eine Konstante. Die Vegetation wird zunächst von blühenden Sträuchern, in weiteren Abschnitten von Eichenwäldern geprägt. Wir kommen am idyllisch gelegenen **Kloster Yuste** vorbei, an Kastanien- und Kirschgärten, an Himbeerplantagen. Kurz vor der Rückkehr in den Ort passieren wir den **Puente de Cuacos**, eine Brücke mit Steinkreuz aus dem 18. Jh. Das Dorf selbst erinnert an Schauplätze alter Filme.

Fr, 12.04.

Gehzeit 5 h / Auf 350 / Ab 350 / 3 St.

**Grenzgänge**

Finale in der **Sierra de Gata**, den nordwestlichsten Bergen, welche die Extremadura mit Kastilien verbinden. Wir starten in **San Martín de Verdejo**, suchen und finden den alten gepflasterten Weg über den Bergrücken, passieren eine uralte Kastanie, queren **Villamiel** und erreichen schließlich den Weiler **Verdejo**. Er wird von einer mächtigen Burgruine überragt, die Atmosphäre des kleinen Ortes ist zauberhaft. Hier lassen wir unsere Wanderung ausklingen. Übrigens: wie viele Storchennester wir auf unseren Wanderungen gezählt haben, weiß niemand mehr. Es waren zu viele.

Sa, 13.04.

Gehzeit 3,5 h / Auf 330 / Ab 340 m / 3 St.

Rückreise

Frühmorgens fahren wir gemeinsam zum Flughafen **Madrid** und kommen dort bis 10:00 Uhr an ¡Adios!

So, 14.04.

blicke auf die Ebenen, Felsenriffe und Berge beschieden. Vögel und Blütenpflanzen überraschen uns erneut mit ihrer Fülle: **Pyrenäen-Flaumeiche, Terebinth-Pistazie, Lackzistrose** – auch die **Pfingstrosen** sollten noch blühen. Ob anschließend die Bar in **Robledillo** geöffnet hat?

Gehzeit 3 h / Auf 280 / Ab 280 / 2,5 St., Abendessen in Trujillo.

Geierflug über dem Tejo

Do, 11.04.

Wir ziehen um. Auf dem Weg nach **Plasencia** liegt der **Nationalpark Monfragüe**, der für die große Anzahl der hier lebenden **Geier** berühmt ist. Wir steigen hinauf zur Ruine des Kastells und beobachten das Spektakulum, das uns die mächtigen Vögel vorführen. Es sind bemerkenswerte und unvergessliche Szenen, die wir in Ruhe genießen können. Später wandern wir den Nordhang, durch kühlen, mediterranen Wald hinab zum Fluss. Kleine Artenauswahl: **Erdbeerbaum, Immergrüner Schneeball, Baumheide, Steinlinde, Portugiesische Eiche, Französischer Ahorn**. **Plasencia** ist ein neuer kultureller Höhepunkt: Unser Hotel, das ehemalige **Kloster San Domingo**, erhebt sich neben der alten Kathedrale wie ein Schiff aus der Altstadt. Die Aura der Räume in den ehrwürdigen Mauern, der Kreuzgang, das Restaurant im früheren Refektorium oder die Speisesäle in den alten Kapellen wollen erlebt werden.

Gehzeit 2 h / Auf 180 m / Ab 250 m / 2,5 St., Abendessen in Plasencia (auch die Folgetage).



Von oben und von rechts: Blick auf Trujillo (im Hintergrund die **Serra de Gredos**), bodenbrütende Störche in **Los Barruecos**, Reifrocknarzisse, Rötelfalke, **Dehesa** bei **Torrejón el Rubio**, dito, mit Alteichen Nähe **Nationalpark Monfragüe**.

Schwierigkeitsgrad
min. 1,5 / max 3

**REISETERMIN**

■ So., 07.04. – So., 14.04.2019
■ 8 Reisetage, ■ 7 Übernachtungen

UNTERKUNFT

Die ersten 4 Nächte in einem ehemaligen Palast in Trujillo, danach 3 Nächte im Parador in Plasencia. Beide Hotels sind außergewöhnlich hinsichtlich Lage, Architektur und Ambiente.

ESSEN

In Trujillo in einem Restaurant neben der Plaza Mayor, in Los Barruecos im Restaurant des Museums, in Plasencia im Parador. Alle Lokale bieten sehr gute bis gehobene extremeñische Küche mit bodenständigen, jedoch fleischlastigen Rezepten.

ANREISE

Treffpunkt am ersten Reisetag am Flughafen Madrid um 15:45 Uhr am Ausgang der Anknüpfungsterminals 2 oder 4. Reiseende eben dort am letzten Reisetag um 10:00 Uhr. Die Fahrzeit Madrid-Trujillo beträgt ca. 3 Stunden.

WANDERPROGRAMM

Leichte und mittlere Anforderungen.

**REISEPREIS**

p.P. / DZ

€ 1.245,-*

* Einzelzimmeraufpreis 335,- €.

Im Reisepreis enthalten: 7 Übernachtungen in 4-Sterne-Hotels (So bis So), Frühstücksbuffet, 1 Mittags- und 6 Abendmenüs, alle Transfers mit dem Bus im Rahmen des Programms, Eintrittsgelder, Führungen, Steuern, Reisepreissicherungsschein. Der Reisepreis gilt ab/bis Madrid (Flughafen).

Mehr Informationen unter:
www.erdeundwind.de/reisen/extremadura

Geheimnisvolles SARDINIEN

Mit
Maddalena-
Inseln

”

Besonders liebe ich dein Talent,
so schöne Wege zu finden.

Ursel D., Seefeld

Leichte Wanderungen an der Küste und im Hügelland

Zunächst verbringen wir drei Tage auf dem **Maddalena-Archipel**. Kleinen Inseln vor großen Inseln ist stets ein Zauber eigen, Maddalena besitzt mit seinem Nationalpark auf der **Isola di Caprera** zudem ein besonderes Juwel. Danach geht es an die Westküste Sardinien zwischen dem schönen Städtchen **Bosa** im Norden und der **Sinis-Halbinsel** im Süden, wo sich eine mächtige, herbwilde und in beträchtlichen Teilen unberührte Küstenlandschaft erhalten hat. Wir wohnen an einem traumhaften Platz direkt über dem Meer mit atemberaubender Sicht. Unsere Touren führen entlang der Küstenlinien und ins Binnenland, bis auf zwei Tage immer wieder mit dem Blick auf das Meer und oft in außergewöhnliche Wälder. Kulturelle Höhepunkte warten überall auf uns: Plätze der Nuraghen, Zeugnisse frühchristlicher und pisanischer Kirchenbaukunst, die Besuche in den Dörfern oder Städten. Es sind die großartigen Naturlandschaften, die sehr verschieden zu denen Mitteleuropas sind und die uns den »Kleinen Kontinent« so attraktiv erscheinen lassen. Literarische Lesungen und Informationen zur Geschichte und Kultur des Landes stehen auch in Sardinien auf dem Programm. Die Küche wird abwechslungsreich und gut sein: Im Panorama-Restaurant des Hotels und an besonderen Orten der Umgebung, wie in dem Palazzo in **Santu Lussurgiu** oder bei der Fischer-Kooperative von **Cabras**.

Anreise

Sie treffen bis 19:30 Uhr am Flughafen in **Olbia** ein. Der Bus steht bereit und bringt uns zum Hafen von **Palau**. Wir trinken einen Caffè, setzen mit der Fähre auf die **Isola la Maddalena** über, beziehen die Zimmer und lassen den Tag al gusto ausklingen.

Halbwilde Insel

Vormittags geht es mit dem öffentlichen Bus über den Damm von **Maddalena** nach **Caprera** – auf die Nationalparkinsel. Macchia, Felsfiguren und Meer umgeben uns auf den Rundwanderungen durch die vielgestaltige und faszinierende Landschaft in frischer Frühlingsblüte. In versteckten Buchten machen wir Brotzeit und lauschen den Wellen des Meeres und dem Sausen des Windes und können baden, wenn das Wetter gut ist. Jeweils nachmittags haben wir noch Zeit für einen Bummel im kleinen Centro Storico von Maddalena, bevor wir ins Hotel zurückkehren.

Gehzeit (Jew.) 5 h / 3,5 St. / Auf und ab 300 m
Abendessen im Hotel (auch in der Folge – wenn nicht anders angegeben).

Do, 02.05.

Granitküste und Mondtal

Nach dem Frühstück steigen wir wieder auf das Schiff und fahren vom Inselchen zurück auf die Insel. Der **Capo Testa** ist nicht weit von Palau entfernt. Wir blicken über die granitene Steinwelt nach Korsika und spazieren durch die Felsen. Kaum drei Tage sind wir in Sardinien und ein landschaftlicher Höhepunkt folgt dem anderen. Wird das so weitergehen? Gemach, nun lockt die Westküste und unser schönes Hotel auf dem Hochufer über dem Städtchen **S. Caterina di Pittinuri**. Den Abstecher zur Kirche **Santissima Trinità di Saccargia**, einem Glanzpunkt pisanischer Kirchenarchitektur, versagen wir uns jedoch nicht.

So, 05.05.

Am großen Kap

Die Halbinsel **Sinis** ist ein Schwemmland mit Lagunen und Seen. Mit ihren weiten Dünen, weißen Sandstränden, windumtosten Landzungen und variierenden Küstenlinien gehört sie zu den reizvollsten Gebieten Sardinien. Unsere Wanderung am **Capo Mannu** führt ständig am Meer entlang, Abbruchküste und flache Strände lösen einander ab. Am Sarazenturm und am Leuchtturm hören und sehen wir die mächtige Brandung des Meeres und schauen bis Bosa und Alghero. Ob wir in der Lagune **Flamingos** entdecken? Am Nachmittag öffnet das kleine, aber anregende archäologische Museum in Capras für uns seine Pforten, bevor wir in einem Restaurant vor Ort einkehren.

Gehzeit 3 h / 2 St. / Abendessen in Capras

Mo, 06.05.



Unter Geiern

Di, 07.05.

Wir entdeckten diese Wanderung durch einen Fingerzeig. Dies sei sein Land (*«Il mio territorio»*) sagte der Mann im Geländeauto, als er mitten auf der Landstraße stehen blieb, mit seinem Arm weit ausholte und uns die Gegend beschrieb. Es war kurz vor **Bosa** und wir erfuhren, dass über die weiten Wiesen **Grifoni** (Gänsegeier) flögen. Die Gegend hielt, was er versprach und wir wollen auch diese Entdeckung mit Ihnen teilen. Um den **Monte Mannu** breitet sich eine bukolische Landschaft aus. Das Meer unter uns ist weit bis zum Horizont und vielleicht haben wir Glück und die großen Vögel schweben über uns. Am Nachmittag bleibt Zeit für das Städtchen **Bosa**, das inmitten fruchtbarer Naturlandschaft liegt. Wiesengrün und Blattsilber der Olivenhaine spielen mit den Farben des alten Gesteins, Erdtöne leuchten im Sonnenlicht, Wind zaust und formt die Landschaft. Bunt ziehen sich die alten Häuser hinauf zu den breiten Mauern des Kastells, der Blick von der Palmenpromenade trifft auf die alten Gerberhäuser.

Gehzeit 4,5 h / 2 St. / Auf und Ab 250 m / Abendessen im Agriturismo bei Cuglieri.

**Nach Arùtas**

Fr, 10.05.

Morgens besteht Gelegenheit zum Einkauf von Käse und sardischen Spezialitäten in einer Käserei in Oristano, bevor es uns noch einmal zur Steilküste des Meeres zieht. Unser Weg führt uns unterhalb von **Putzu Idu** nach **Punta Is Arùtas**. Beeindruckende Panoramen und eine variierende Küstenlandschaft verführen zum ständigen Schauen. Der Wind durchzaust das Haar, die Sonne lacht (fast immer) – der Weg könnte ewig dauern! Der Strand von **Is Arùtas** ist berühmt für seinen Reiskorndand und lädt zum Baden ein.

Gehzeit 3 h / 2 St. / Ab 50 m

Geschichtenerzählen: In Sardinien bringen die Wörter ganze Welten hervor

Michela Murgia

Noch ein Balkon

Sa, 11.05.

Bevor wir zurück zur Nordküste fahren, besichtigen wir endlich **Cuglieri**. Der Ort liegt am Westhang des Montiferru und jeden Tag schon blickten wir auf die weiße Wallfahrtskirche, die über den Dächern in die Landschaft leuchtet. Danach geht es nach Olbia, wo Zeit für einen Altstadtspaziergang und zum Ausklingen ist.

Abendessen u. Übern. in der Altstadt v. Olbia.

**Abreise**

So, 12.05.

Ihren Abflugplänen entsprechend bringt Sie ein Transferservice zum Flughafen/Hafen (Fahrzeit ca. 10 Min.). Reisen Sie erst später am Tag ab, können Sie Ihr Gepäck tagsüber im Hotel deponieren.

**Der »Ätna« Sardinien**

Mi, 08.05.

Wir wandern auf dem Höhenrücken des Vulkanmassivs **Montiferru**, durch Steineichenwälder und Wiesen zum Plateau des Monte Piccone (877 m) und zum Nuraghe Ruii. Im Anschluss an unsere Tour besuchen wir **Santu Lussurgiu**, ein kleines Städtchen am Osthang des Montiferru, das wie ein Amphitheater in einer Falte des erloschenen Vulkans liegt und essen dort an einem besonderen Ort zu Abend.

Gehzeit 3,5 h / 2 St. / Auf u. Ab 150 m / Abendessen in S. Lussurgiu.

Felsfiguren

Do, 09.05.

Zwei Hochebenen strecken sich östlich von Bosa aus: die **Altopiani di Campeda** und **Abbasanta**. Der **Marghine**-Bergzug trennt beide: Granit, Basalt, Tuff, Vulkanite und Kalk greifen ineinander. Felsstrukturen aus Gneis erinnern an Skulpturen. Wir finden einen Weg durch den lichten Laubwald und gewinnen auf sanfter Weise Höhe. Bis zur **Punta Palai** geht es durch Eichen, Ahorne, Stechpalmen, Lorbeer, Eiben und Orchideen. Überdeutlich färben die vielen Flechten die Äste grau, während das Moos die Stämme mit einem samtbraunen Pelz überzieht. Der **Marghine** ist eine Feuchtigkeitsbarriere, so entstand eine Art »Nebelwald«.

Gehzeit 3 h / 2 St. / Auf 150 m

Von oben und von rechts:

Bucht auf der Isola Caprera, Orchis, Capo Testa, Steineichenwald der Marghine, Blick auf Bosa

Schwierigkeitsgrad
min. 1,5 / max 3,5

**REISETERMIN**

■ Do., 02.05. – So., 12.05.2019

■ 11 Reisetage ■ 10 Übernachtungen

UNTERKUNFT

Das Hotel Villa del Parco auf Maddalena liegt etwa 1 km außerhalb des Ortszentrums und bietet angenehmen Komfort in ruhiger Lage (3 Nächte). In S. Caterina di Pittinuri ein Hotel, dessen Lage – auf einem Felsen direkt über dem Meer – betört. Es verfügt über einen Swimming Pool, die Zimmer haben Meerblick und einen (kleinen) Balkon (6 Nächte). Das Hotel in Olbia liegt in der Altstadt und bietet angenehmen Komfort in drei benachbarten Häusern (1 Nacht).

ANREISE

Olbia ist von Deutschland aus mit Flugzeug oder Zug und Schiff zu erreichen. Wir vermitteln oder buchen Flugzeug, Bahn, Schiff oder Mietwagen für Sie oder empfehlen Ihnen von uns ausgesuchte Quartiere, wenn Sie die Reise vorher oder nachher individuell verlängern möchten.

ERGÄNZENDE INFORMATION

Die beiden Wanderungen auf Caprera haben ein etwas weniger leichtes Anforderungsprofil als die restlichen.

**REISEPREIS**

p.P. / DZ

€ 1.380,*

* Einzelzimmeraufpreis 270 €.

Im Reisepreis enthalten: 10 Übernachtungen in 3- (Fr bis So, Sa/So) und 4-Sterne-Hotels (So bis Sa), Frühstück und 9 Abendmenüs, alle Transfers mit Bus und Schiff auf Sardinien im Rahmen des Programms, Eintrittsgelder, Steuern, Reisepreissicherungsschein. Der Reisepreis gilt ab/bis Olbia.

Mehr Informationen unter:

www.erdeundwind.de/reisen/sardinien/

ABRUZZEN

„ Die Eindrücke überall waren einmalig.

Helga M., Illerrieden

Wald,
weite Wiesen
und ein Menü
auf dem
Meer

Berge, Buchen, Bären

Wir besuchen zwei Naturräume: Der **Abruzzen-Nationalpark** ist der älteste Nationalpark Italiens, seine Fläche reicht seit Anfang der neunziger Jahre bis in die Nachbarregionen Latium und Molise hinein. Wolf und Bär, Adler und Gämse sind seine bedeutendsten Tierarten, tiefe und weite Wälder, von der Buche beherrscht, suchen ihresgleichen in Europa, blühende Wiesen und Hochmatten locken mit verschwenderischer Farbenfülle. Anschließend sind wir im **Sirente-Gebirge**. Die Nordflanke des Berges konturiert das Land und seine Felsen fallen schroff in die Buchenwälder. Das ehemalige Hirtendorf Pagliare di Tione ist als Zeugnis alter Schäferkultur auch in den Abruzzen eine Besonderheit. Auf der anderen Seite, zum Prato d'Arano hin, entdecken wir eine stille Bergwelt mit ausladenden Weiden und runden Höhenrücken. Hier hat sich die Gole di Celano eingegraben, die wohl beeindruckendste Schlucht des Apennin. Wir unternehmen ausgedehnte Wanderungen in beiden Bergregionen und genießen ein abwechslungsreiches Programm. Es warten Naturschätze und kulturelle Zeugnisse, an schönen Plätzen hören wir Literatur aus den Abruzzen, die Küchen kredenzen Gutes.

Anreise Mo, 10.06.
Individuelle Anreise zu den Treffpunkten **Regensburg**, Bahnhofsvorplatz, 09:45h, oder **München**, Hauptbahnhof, Bushaltestelle vor dem Ausgang an der Nordseite beim S-Bahn-Zugang, 11:30h. Abfahrt von München nach **Faenza**.
Abendessen und Übernachtung im Hotel in der Altstadt von Faenza.

Welch ein Ankommen! Di, 11.06.
Die **Costa dei Trabocchi** zwischen **Pescara** und **Vasto** ist eine der typischen Landschaften der Abruzzen. Seit die Eisenbahntrasse landeinwärts versetzt wurde, führt ein Wanderweg an der Küste entlang und verbindet mehrere Naturschutzgebiete. Wir folgen ihm in der Gegend von **Aqua Bella**, können ein wenig ins Meer springen und erreichen anschließend den Ort unseres Mittagessens. Seit alters her wurde an dieser Küste auf besondere Weise Fischfang betrieben. Stelzen tragen eine Plattform, diese ein Holzhäuschen, Tische und Stühle. Balken sind mit Tauen verbunden, Netze warten auf ihren Einsatz. Unter uns schlägt die Brandung, aus dem Holzbau duften Fischgerichte und wir vertrauen uns **Maria** und **Rinaldo** an, die Fischers- und Wirtsleute zugleich sind. **Rocca S.**

Giovanni heißt der Ort an der Adriaküste, in dem wir über den Wellen tafeln (spätmittags). Am fortgeschrittenen Nachmittag erinnern wir uns an unser eigentliches Ziel, die Berge. So fahren wir ins Land hinein, erreichen **Pescasseroli** am Abend, beziehen die Zimmer und lassen den Tag ausklingen.
Essen auf dem Trabocco über dem Meer. Bei gutem Wetter ist ein Bad in der Adria möglich. Übernachtung im Hotel in Pescasseroli (4 Übernachtungen).

So weit, so schön Mi, 12.06.
Kurz hinter **Barrea**, nur wenige Schritte abseits der Straße, tauchen wir in wunderbare Waldbilder ein und steigen das **Valle dell'Inferno** hinauf, an bizarren Felsformationen und alten Buchen vorbei. In einer Mulde liegt (meist ausgetrocknet) der **Lago Vivo**, darüber thront der **M. Petroso**, der höchste Berg im Nationalpark. Der Weg führt zwischen Baumriesen und Karstgebilden zu einer steilen Schlucht, der Blick schweift weit und bleibt an den Meta-Bergen hängen. Am Nachmittag genießen wir die Aussicht über den See von **Barrea**.
Gehzeit 5 h / Auf 650 m, Ab 600 m / 3 St. / Abendessen im Restaurant in Pescasseroli.

Zeit der Schäfer Do, 13.06.
Östlich des **Sangro**-Laufes und nördlich des **Marsicano**-Massivs haben sich ursprüngliche Wald- und Weidelandschaften erhalten. Wir spüren bald, dass wir weit weg von Dorf und Stadt, mitten in der Wildnis und nah den Elementen sind. Wiese, Wald, Wiese, Wald – die Berge wechseln ihre Kleider und uns zieht es vorbei an Schäferhütten, alten Baumbeständen, über Weiden, auf Pfaden oberhalb von Talkesseln und unterhalb von Felsmassiven. Kurz und knapp: Ein Kurs vom **Godi-Pass** über die **Campitello-Hügel** zurück nach **Pescasseroli**.
Gehzeit 6 h / Auf 500 m, Ab 800 m / 4 St. / Abendessen wie Vortag.





Wald und Wildnis

Fr, 14.06.

Unsere Tagestour zeigt eine typische Landschaftsauswahl des Parks. Die Wanderung zieht sich von **Pescasseroli** den **Vallone Cavuto** hinauf, zu einem Sattel oberhalb zweier Täler. Wenn wir die Südflanke eines Bergmassivs queren, säumen herrliche Wiesen mit Blütenpracht, vereinzelte Buchen und Faulbäume und markante Felsen unseren Weg. Die Panoramablicke vom Kamm des **Monte Marcolano-Massivs** über die dichten und weitläufigen Waldgebiete lassen ahnen, durch welche Lebensräume der Marsikanische Braunbär streift. Der Rückweg führt an viel Totholz vorbei – Lebensräume für Myriaden von Käfern und Pilzen und Grundlage für stets neuen Wald.
Gehzeit 6 h / Auf 700 m, Ab 400 m / 4 St. / Abendessen im Hotel.

Von Schafen und Wölfen

Sa, 15.06.

Wir verlassen den Nationalpark und fahren nach **Sulmona**, der Geburtsstadt **Ovids**. Wir schnuppern städtische Atmosphäre, bevor wir in **Pacentro** zu Mittag essen. Die Familie **Cercone** hat ihre **Taverna dei Caldora** zu einem der Spitzenrestaurants in den Abruzzen gemacht – soviel sei verraten. Danach geht es nach **Ovindoli**, in unser zweites Quartier im **Sirente**-Gebirge, das wir gegen 17h erreichen. Nach dem Bezug der Zimmer unternehmen wir eine kleine, den Tag abrundende Wanderung: Nicht weit vom Dorf erstreckt sich, ein wenig wild mit guter Sicht, die Serra dei Curti.
Gehzeit 2,5 h / Aufstiege (Auf) u. Abstiege (Ab) je 150 m / 2 Stiefel (St). Übernachtung im Hotel in Ovindoli (4 Übernachtungen).

Vergessene Dörfer

So, 16.06.

Mehrere Wege führen in das Tal der Steinhäuser, die einst Schäfern als Sommerquartiere dienten. Doch die Pfade sind versteckt und **Pagliari di Tione** wirkt, als wollte es seine Geheimnisse für sich behalten. Es ist ein seltsames Dorf, das nicht zu unserem Entdeckungsmuster passt. Zu einsam, zu verlassen, zu groß, zu gut erhalten, zu malerisch. Es erzählt von der Armut ihrer Bewohner und deren unbedingter Unterwerfung. Bestimmender Faktor war die Natur und der Takt, den die Elemente vorgaben. Als durchziehende Wanderer sind wir gebannte Zuschauer – wegen der Ästhetik dieser schlichten Architektur und weil die Landschaftseindrücke so überwältigend sind.
Gehzeit 6 h / Auf u. Ab 320 m / 3 St. Abendessen im Hotel in Ovindoli (bis Do).

Von oben und von links:

Pagliari Tione, Altbuchen am Marcolano-Massiv, Steinschmätzer, Wandererin am Weg zum Campitello

Bukolische Bergwelt

Mo, 17.06.

Für abruzzesische Verhältnisse ist diese Berglandschaft nicht sehr außergewöhnlich: Hohe Berge, weite Wiesen, karges Land, Weidevieh im Sommer; Schnee im Winter, Einsamkeit das ganze Jahr. Es ist der herbe Charme des Sirente, der die Archaik dieser abruzzesischen Urlandschaft spürbar macht. Am

Gipfel des **Monte Sirente** (2348 m) liegt bei gutem Wetter halb Mittelitalien wie ein Steinkreis unter uns und auf dem Rückweg werden wir mit etwas Glück Gänsegeier beobachten können.

(Zwei Hinweise: Anstelle des Anstiegs zum Monte Sirente kann eine kürzere und einfachere Variante gewählt werden. / Insbesondere die Durchführung dieser Wanderung ist von guter Witterung abhängig. Im Falle widriger Wetterbedingungen nehmen wir alle mit der reduzierten Variante vorlieb.)

Gehzeit 8 h / Auf u. Ab je 1020 m / 4,5 St. oder: 5 h / Auf u. Ab je 550 m, 3,5 St.

Tiefe Wände, weite Wiese

Di, 18.06.

Zunächst besichtigen wir die Kirche **S. Maria in Valle Porclaneta**, eine versteckte Perle am Fuß des **Monte Velino**. Neben Fresken und Steinskulpturen, die diesen Ort ehrwürdig und besonders erscheinen lassen, ist es die besondere Lage und die frühere Funktion der Kirche für Hirten und Schafe. Das Kastell von **Celano** steht für kriegerische Historie, es ist eine steinerne Dominante der **Marsica**. Wir lassen unsere Blicke über die Weite des **Fucino** schweifen und hören vom Schicksal des ehemaligen Sees. Die Wanderung beginnt nur wenige Kilometer entfernt am Eingang zur **Gole di Celano**, als der berühmtesten und gewaltigsten Schlucht des zentralen Apennin. Unser Weg führt durch dunkle, bis zu 100 Meter abfallende Felswände, die so eng sind, dass sie oben stellenweise miteinander zu verwachsen scheinen. Später verzauert der **Prato d'Arano** durch Ausdehnung und Blütenreichtum.
Gehzeit 5 h / Auf 620 m / 3,5 St. /



Rückreise

Mi/Do, 19./20.06.

Rückfahrt über **Bozen**, Abend zur freien Verfügung.

Übernachtung.

Rückkehr nach **München** gegen 12:30h, nach **Regensburg** gegen 14:30h

Schwierigkeitsgrad
 min. 1 / max. 4,5 (4)



REISETERMIN

- Mo., 10.06. – Do., 20.06.2019
- 11 Reisetage ■ 10 Übernachtungen

AN- UND RÜCKREISE

Hin- und Rückreise mit modernem 4-Sterne-Fernreisebus mit Klimaanlage/Schlafsessel/WC ab Regensburg/München. Der Reisebus ist seit Anbeginn unserer Abruzzenreisen (1995) unser bevorzugtes und angenehmes Verkehrsmittel. Wir werden auf der Hinreise in Faenza (zwischen Bologna und Rimini) und auf der Rückreise in Bozen (Südtirol) in zwei besonderen Hotels übernachten, um von Anfang bis Ausklang Komfort und Erholung zu genießen.

WANDERPROGRAMM

Klassisch, mit leichteren Varianten.



REISEPREIS

p.P. / DZ

€ 1.580,-*

* Einzelzimmeraufpreis 235 €.

Im Reisepreis enthalten: 1 Übernachtung auf der Hinreise im 4-Sterne-Hotel in Faenza, 4 Übernachtungen im 4-Sterne-Hotel in Pescasseroli, 4 Übernachtungen in 3-Sterne-Hotel in Ovindoli, 1 Übernachtung auf der Rückreise im 4-Sterne-Hotel in Bozen. Alle Zimmer mit Dusche/Bad und WC. Frühstück, 2 Mittags- und 7 Abendmenüs, alle Transfers im Rahmen des Programms, Eintrittsgelder, Steuern, Reisepreissicherungsschein, Hin- und Rückreise mit modernem 4-Sterne-Fernreisebus mit Klimaanlage/Schlafsessel/WC ab Regensburg/München. Der Reisepreis gilt ab/bis Regensburg/München.

Mehr Informationen unter:

www.erdeundwind.de/reisen/abruzzen/

6 TAGE
Fluss und
Genuss

„ Ich zehre sehr von dieser Reise.

Elisabeth M., München

DIE SCHWARZE ILZ und ihre Ohen

Von der Mündung zu den Quellen

In der Dreiflüssestadt Passau mündet die schwarze Ilz in die Donau. Sie strahlt auf langen Abschnitten noch den Zauber des Unberührten aus. Wir wollen dem Fluss folgen bis hinauf zu den Quellen im ersten deutschen Nationalpark Bayerischer Wald – von den warmen Niederungen der Donau bis hinauf zu den dunklen Wäldern des Grenzgebirges. Thema der Reise ist der „Lebensraum Ilz“ und die wunderbare Waldwildnis, in der sie entspringt. Wir wollen eine der schönsten Flusslandschaften Ostbayerns und ihre Ursprünge mit allen Facetten kennen lernen und beeindruckende Erfahrungen in den Wäldern des Nationalparks machen. Nirgendwo sonst in Mitteleuropa ist die Natur auf so großer Fläche sich selbst überlassen, kann Wildnis unmittelbarer erlebt werden, als hier. Für zahlreiche Dichterinnen, Schriftsteller und Maler war und ist der schwarze Fluss und das geheimnisvolle Waldland eine unerschöpfliche Inspirationsquelle. Auf den Spuren von Emerenz Meier, Heinz Theuerjahr und anderen werden wir auch Streifzüge durch ein vielfältiges künstlerisches Erbe unternehmen und wie immer Dichter und Kulturkundige dabei haben.

Begrüßung über dem Fluss So, 30.06.

Sie kommen mit dem Auto bis 12:00 Uhr nach Fürsteneck (und fahren mit unserem Bus nach Passau) oder reisen bis 13:00 Uhr mit dem Zug nach **Passau**. Dort laden wir Ihr Gepäck in den Bus und es beginnt die erste Tour, zunächst durch die Altstadt von Passau. Wir überqueren die **Donau** und steigen hinauf zur **Veste Oberhaus**, wo wir uns ein Bild von der Dreistromstadt machen. Entlang der Hochfläche und dann hinunter nach **Hals** geht es weiter. Auch wer eine Wanderkarte dabei hat, ist an dieser Stelle froh, dass sich der Reiseleiter auskennt, weil der Flusslauf wegen seiner zwei parallelen Schleifen fürchterlich verwirrt. Nach dem **Triftstollen** und der **Triftsperre** kommen wir zur **Oberilzmühle**. Die Spiegelbilder des Stausees begleiten uns bis zur **Mausmühle**. Der Weg windet sich höher, führt über die Gleise der Ilztalbahn, dort wartet unser Bus und bringt uns zum Schloss **Fürsteneck**. Nach dem Bezug der Zimmer speisen wir hier zu Abend. *Gehzeit 3,5 h / Aufstiege (Auf) 150 m, Abstiege (Ab) 70 m / 2,5 Stiefel (St.) / Abendessen in der Schlossgaststätte Fürsteneck am Sonntag, Montag und Donnerstag, am Dienstag in Perlesreuth (einschließl. Kaffeetrinken) und am Mittwoch in Schiefweg.*

Flusswandern ist Meditation im Gehen

Vom weichen Wasser Mo, 01.07.

Alte Granitsteinbrüche erinnern uns an einstige harte Zeiten, **Fischhaus** kommt, dann **Kalteneck**, wir wechseln die Flussseite. Die Nachmittagssonne lässt die Wellen glitzern und leuchten, das Licht changiert auf dem Waldboden und wirft traumschöne Schatten. Alle freuen sich auf unser Schloss, weil wir auf der Terrasse über dem Burghof einen Krug, eine Tasse, einen Teller ... Langsam, vorher geht es noch den Berg hinauf, unser Domizil liegt auf einem Felsblock. Egal. Das Leben ist schön und wenn wir oben ankommen, wissen wir, dass die Flussgötter mit uns sind.

Morgens kurzer Bustransfer. Gehzeit 4,5 h / Auf 200 m, Ab 150 m, 3 St.

Perle(n) Di, 02.07.

Immer nur Ilz macht süchtig – wir gönnen uns einen Entzug in Form der **Wolfsteiner Ohe**, dem weit und breit größten Nebenfluss der Ilz, der unterhalb des Schlosses rauscht. Im Übrigen fließen viele Ohen in die Ilz und die Bestimmung des maßgeblichen Ilz-Quellbaches ist ob ihres riesigen Zuflussfächers kein leichtes Unterfangen. Jedenfalls führt unsere heutige Route durch kostbare Flusslandschaft, in der Perlmuschel und Fischotter zuhause sind. Hochstaudenfluren wechseln einander ab,



Erlenauen, Seggenriede, nasse Wiesen und manch »dunkles Thann«. Verborgen, wenig frequentiert, ein ökologisches Kleinod, nicht nur wegen der Auwaldreste. Unser Glück. Der Nachmittag bringt Weitsicht: Die Terrasse des Hafner-Wirtschaftshauses in Perlesreuth gehört zu den sieben seligmachenden Plätzen in Bayern und Harald Grill liest für uns. *Gehzeit 4 h / Auf 250 m, Ab 50 m / 3 St., Abends Bustransfer nach Fürsteneck.*





Aus-Wanderung

Fr, 05.07.

Ein Höhepunkt bleibt uns, bevor wir einander, dem Fluss und dem »Wald« Adieu sagen: »Born in Schiefweg« heißt das Motto des Museums im **Emerenz Meier-Haus** im Dörfchen **Schiefweg** bei **Waldkirchen**. Es erzählt die Geschichte der Auswanderung aus dem

Bayer- und Böhmerwald nach Amerika. Gleichzeitig wird Emerenz Meiers Leben porträtiert und ihr eigenständiger Platz in der bayerischen Literaturlandschaft herausgestellt.

Morgens Bustransfer nach Schiefweg, mittags nach Passau.

Ilzgewalt und Ilzerhalt Mi, 03.07.

Natürlich locken Flüsse immer auch jene, die in ihrem Wasser nur die energetischen Potenziale sehen. Kaum vorstellbar, wie die Ilz heute aussehen würde, wären die Planungen der sechziger, siebziger Jahre realisiert worden. Der Reihe nach. Von unserem Schloss aus steigen wir hinab und bewegen uns nach Norden. Sägewerke, Wirtschaften, schöne Flussufer, Triftsperrn, Burgen und Ruinen liegen auf dem Weg. Das Tal ist breit und lässt den Eichen-Hainbuchen-Wäldern ihren Platz. Der Fingerhut und das Springkraut blühen, die Falter fliegen. So könnten wir ewig gehen, doch dann kündigt ein Brausen die wohl eindrucksvollste Ilzszene an: wir erreichen die **Dießensteiner Leite**. Der Fluss schießt durch den Stein, dort hüpf die Wasseramsel und aufs Neue zeigt uns das Wildwasser seine Kraft. Hier hätte ein Stausee, ein Kanal, eine Ausleitung ...? Ja, hätte. Aber der Bürgerwille war stärker. Szenenwechsel. Der Bus bringt uns nach **Ringelai** und zum Tagesabschluss durchsteigen wir die **Buchberger Leite**. Und den **Pfahl**! Ein Stollen führt durch die Quarzader. Wir beschließen den Tag mit einem Abendessen in **Schiefweg**. Das Geburtshaus der Dichterin **Emerenz Meier** ist wieder Gasthaus (mit gelobter Küche) und auch Museum (siehe auch Freitag). *Gezeit 4h / Auf 400m / 3 St., Abends Bustransfer nach Fürsteneck.*



Ursprünge Do, 04.07.

Es geht entlang der **Kleinen Ohe**, vorbei an **Martinsklause**, **Teufelsloch** und **Gläserner Arche** über die **Himmelsleiter** auf den markantesten Berg des Bayerischen Waldes, den **Lusen**. Wir durchqueren verschiedene Klima- und Vegetationszonen und begegnen dem Werk des Borkenkäfers. Vom Sturm zu Boden gerissene Baumriesen ragen mit meterhohen Wurzeltellern empor. Auf den vermodernden Stämmen haben sich Sämlinge und junge Bäume eingefunden – Zeichen für den immerwährenden Entwicklungsgang der Natur. Neben uns liegt die Schatzkammer unseres Flusses, seine Quellen unterhalb des Lusens und die Filze bzw. Hochmoore des Bayerwaldes, aus denen die Ilz gespeist wird. Es sind landschaftlich prägende Höhepunkte von größter ökologischer Wertigkeit. Über das Lusen-Schutzhaus geht es zurück nach **Waldhäuser**, dem Künstlerdorf am Südwesthang des Lusen-Gipfels. Ort und Künstlervereinigung »**Donau-Wald-Gruppe**« haben ihren Platz in der Kunst der Gegenwart. Wir hören und sehen Kunstgeschichte(n). *Gezeit 4,5h / Auf u. Ab 450m / 3,5 St. Morgens Bustransfer nach Waldhäuser, abends nach Fürsteneck.*

Von links oben nach rechts unten: Dießensteiner Leite, Blick von der Hafnerterasse, Ilztafblick nach Süden bei Oberanschießing, Wolfsteiner Ohe, nach dem Aufbruch, Granit/Wasser/Licht, Harald Grill, Blick auf die Drei-flüssestadt Passau



Schwierigkeitsgrad
min. 1,5 / max 3,5



REISETERMIN

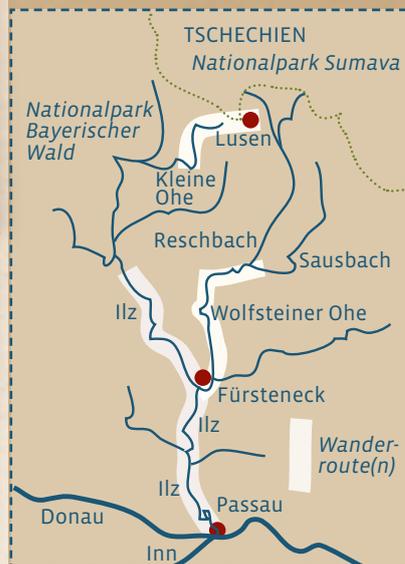
- So., 30.06. – Fr., 05.07.2019
- 6 Reisetage
- 5 Übernachtungen

UNTERKUNFT UND ESSEN

Die Alleinlage des Schlosses Fürsteneck über der Wolfsteiner Ohe und seine Schlossgaststätte versprechen schöne Aussicht und Genuss. Am Dienstag der Reise werden wir in Perlesreuth im Hafner-Wirtshaus essen – ein besonderer Ort, von engagierten, kulturbesessenen Menschen geführt. Gleiches ist über die Mitwirkenden des Emerenz Meier-Hauses in Schiefweg zu sagen. Wichtig: Die Zimmer in Fürsteneck sind begrenzt und es gibt nur wenige Einzelzimmer. Das heißt, wenn alle Zimmer belegt sind, ist die Reise ausgebucht.

KULTURPROGRAMM

Auch 2019 sind die Schauspielerinnen Barbara Dorsch (Mi) und der Dichter Harald Grill (Die) eingeladen. Am Donnerstag will uns Gerhard Fritsch über den Nationalpark und das Künstlerdorf Waldhäuser informieren.



REISEPREIS

p.P./DZ

€ 785,-*

* Einzelzimmeraufpreis 105 €.

Im Reisepreis enthalten: 5 Übernachtungen in der Schlossgaststätte Fürsteneck, mit Frühstücksbuffet. 5 Abendmenüs, alle Bustransfers und Veranstaltungen im Rahmen des Programms, Eintrittsgelder, Führungen, Steuern, Reisepreissicherungsschein. Der Reisepreis gilt ab/bis Passau.

Mehr Informationen unter:

www.erdeundwind.de/reisen/ilzundohen/

OBERPFALZ

„ Eine ganz besondere Mischung aus Wanderungen mit Naturerlebnissen, Kultur und gutem Essen.

Marliese S., Mühlacker

Oberpfalz,
der Norden
**EINZIG-
ARTIG**

Barock, Basalt und tausend Gumpen

Die Region von Steinwald und Stiftland in der nördlichen Oberpfalz ist reich an Kostbarkeiten der Kultur und Natur: Anmutig gegliederte Basaltkuppen bei Kemnath, in der nicht nur der nie ausgebrochene Vulkan »Rauher Kulm« die Blicke fängt. Die Dreifaltigkeitskirche Kappl bei Waldsassen, die ehemalige jüdische Siedlung Floss, die Graniterhebungen des Steinwalds, die Weiherlandschaft zwischen der Stadt Tirschenreuth und der Marktgemeinde Falkenberg, die Waldnaab. Wir werden dem wohl schönsten Fluss der nördlichen Oberpfalz an mehreren Tagen folgen. Die Oberpfalz konnte viele faszinierende Akanthusaltäre aus der Barockzeit bewahren, die eine Art gut gehütetes Geheimnis der Region darstellen. Dabei sind sowohl die Lage der Kirchen als auch ihr Raumerlebnis außergewöhnlich. Schließlich werden wir am Grenzkamm zu Böhmen unterwegs sein. Immer wieder erwarten uns neue Panoramaplätze auf den eher leichten Wanderungen. Es ist eine Reise, die Kunst und Natur auf besondere Weise vereint und in kaum bekannte Landschaften von erhabener Schönheit führt.

Stadt, Fluss, Land Fr, 30.08./So, 15.09.

Sie treffen bis 14:30 Uhr in **Windischeschenbach** ein, entweder gleich im Gasthof »Zum weißen Schwan« oder am Bahnhof (mit anschließender Abholung durch uns). Wir fahren nach **Reuth** und **Thumsenreuth**, besichtigen die dortigen Kirchen und speisen im »Schwan« zu Abend.

Kunst: **Schlosskirche** in Reuth, **St. Veit** in Thumsenreuth.

Abendessen (Samstag und Montag) und Übernachtung (3 Nächte bis Dienstag) im Gasthof »Zum weißen Schwan« in Windischeschenbach.

Der diskrete Vulkan Sa, 31.08./Mo, 16.09.

Wandern: Die Basaltkuppenlandschaft der nördlichen Oberpfalz ist wegen ihrer Geologie und Topografie erstaunlich. Wie ein gelungenes Bühnenbild breitet sie sich aus und ermöglicht Blicke, denen eine Märchenhaftigkeit eigen ist. Wir wandern vom **Armesberg** zum **Waldecker Schlossberg** und besteigen zum Abschluss den **Rauhen Kulm** mit seiner die Bergspitze flankierenden Basaltblockhalde.

Kunst: Nachm. **St. Michael** in Schönkirch. **Vormittags Bustransfer zum Armesberg, mittags nach Neustadt a. K., nachmittags zurück nach Windischeschenbach, vor dem Abendessen in Schönficht nach Schönkirch. Gehzeit 5 h / Auf 200 m, Ab 350 m, 3 St.**

Steinwald-Allegorien 01.09./17.09.

Wandern: Der Fotograf **Günter Moser** erzählt sein Ersterlebnis mit dem **Steinwald** als Begegnung mit tausenden von Buchfinken, die mit ihrem braunen Gefieder das Buchenlaub des vergangenen Herbstes mit wilder Unruhe erfüllten. In der Tat ist der Steinwald nicht nur ein Naturpark mit trefflichen Felsformationen, sondern auch eine unbändige Gegend. Die Namen der Granitfelsen (famose Aussichtsberge durchweg) stehen sinnbildlich: Saubadelfelsen, Räuberfelsen, Steinknock, Rosskopf, Katzentrögel, Vogelfelsen. Das kleine Gebirge offeriert skurrile Schrofen und idyllische Mischwälder. Unser Weg führt von **Pfaben**, über den **Saubadelfelsen** und die **Platte zur Burgruine Weißenstein**.

Kunst: Nachmittags **St. Quirin** in Püchersreuth, **Johannes Baptist** in Ilsenbach. **Gehzeit 4 h / Auf 320 m, Ab 290 m, 2,5 St. Vormittags Bustransfer nach Pfaben, nachmittags über Püchersreuth/Ilsenbach zurück nach Windischeschenbach.**



Mäander durch Granit 02.09./18.09.

Wandern: Zwischen **Falkenberg** und **Windischeschenbach** windet sich die **Waldnaab** durch ein walddesäumtes, granitnes Tal mit Schluchtpassagen. Wir gehen dem Fluss ab Johannisthal entgegen — durch das Naturschutzgebiet Waldnaabtal und die Aue vor Falkenberg. Auf den zwölf Kilometern unserer Wanderstrecke zeigt sich der Flussabschnitt so eindrucksvoll wie pittoresk: Weite Felsblockzonen am und im Wasser, bizarre Erosionsformen und steil aufragende Granitfelsen sind von besonderer Erhabenheit und Eigenart.

Kunst: Nachmittags **St. Leonhard** in Leonberg. Spätnachmittags in Waldsassen: Wir sind Gäste im Haus der Künstlerin **Susanne Neumann**, welches an die ehemalige Klostermühle angrenzt. Ihr Domizil ist ein begehbares Kunstwerk, Erinnerungsort an ihre Großmutter, Atelier, Wohnung, Galerie. In der Nachbarschaft liegt ein lauschiger Garten, der in die Wondrebaue ausläuft. Dort werden wir uns über Kultur und Natur austauschen.

Gehzeit 3,5 h / Auf ca. 100 m, Ab ca. 50 m / 2 St. Nachmittags Bustransfer von Falkenberg über Leonberg nach Windischeschenbach. Übernachtung (3 Nächte bis Freitag) im Gästehaus des Zisterzienserinnen-Klosters Waldsassen. Abendessen dort.

Tausend Gumpen 03.09./19.09.

Es locken erneut Wasserlandschaften: Die Weihergegend westlich der Stadt **Tirschenreuth** ist nicht nur aufgrund der Vielzahl der Fischteiche ungewöhnlich und besonders. Nebenan schlängelt sich die junge Waldnaab durch die Aue. Flächigkeit und Weite der teilweise verwilderten Fischteiche stehen so im Dialog mit den kleinräumigen Schlingen des Flüsschens. Auf der sog. **Himmelsleiter** überblicken wir die Landschaft und laufen in einem Bogen zurück nach Tirschenreuth, wo wir zu einem späten Mittagessen erwartet werden. Danach fahren wir zur **Kappl**. Auf einer Anhöhe in der Nachbarschaft Waldsassens liegt die berühmte runde **Dreifaltigkeitskirche** mit ihren drei Türmen, drei Konchen, drei Altären, drei Halbkugeldächern. Anschließend spazieren wir durch den Wald zurück in die Klosterstadt. *Gehzeit 3,5h / Auf 50, Ab 30m / 1,5 St. Vormittags Bustransfer nach Tirschenreuth, nachmittags zur Kappl, Abendessen in Waldsassens.*



Habe die Ehre, Waldsassens! 05.09./21.09.

Mit zwei weiteren Kunsterlebnissen beenden wir die Reise, den Besichtigungen von **Basilika** und **Stiftsbibliothek** des Klosters Waldsassens. Architektur und Ausstattung sind weltberühmt: lebensgroße Holzfiguren, Porträtbüsten, stattliche Deckengemälde, prachtvolle Bildnismedaillons, Stuckreliefs, kostbare Bücher in reich verzierten Regalschränken. Die Räume dehnen sich auf zwei Stockwerke aus. Die Basilika ist eine der prächtigsten Barockkirchen Süddeutschlands. Anschließend heißt es Abschied nehmen – doch sicher nicht für immer. Zu viele nicht gehobene Schätze liegen am Wegesrand und lohnen eine Wiederkehr. *Bustransfer nach Windischeschenbach um 11.30h, Ankunft dort bis 12:15h.*



Von links oben nach rechts unten: Blick vom Rauhen Kulm zum Parkstein, Brotfelsen, Waldnaab, Burgruine Weißenstein, Teiche bei Tirschenreuth, Synagoge Floß, St. Quirin in Püchersreuth,



Grenzland 04.09./20.09.

Wir zogen in dieser Woche von Westen her quer durch die nördliche Oberpfalz und runden unser Programm mit einem Blick nach Osten ab. Wir wandern zuerst von **Altglashütte** über den **Havran** (Rabenberg, CZ), vorbei am **Brotfelsen**, zur **Burgruine Schellenberg** und nach **Flossenbürg**. Dort führt unser Weg am Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers Flossenbürg vorbei. Im Museumscafé, einem nicht nur wegen seiner exponierten Lage besonderen Ort, werden wir etwa gegen 14:30 Uhr zu Mittag essen. Anschließend haben wir noch Gelegenheit zu einem besinnlichen Rundgang in dem Areal, bevor wir nach **Floß** fahren und die ehemalige jüdische Siedlung und die **Synagoge** besichtigen. *Gehzeit 4h / Auf 180m, Ab 230m / 3 St. Morgens Bustransfer von Waldsassens nach Altglashütte, nachm. v. Flossenbürg nach Floß und zurück nach Waldsassens.*



Schwierigkeitsgrad min. 1,5 / max 3



REISETERMIN

- Fr., 30.08. – Do., 05.09.2019
- So., 15.09. – Sa., 21.09.2019
- 7 Reisetage ■ 6 Übernachtungen

UNTERKUNFT UND ESSEN

Drei Übernachtungen in Windischeschenbach im Gasthof »Zum Weißen Schwan«, einem traditionellen, gutbürgerlichen Haus mit eigener Metzgerei, Landwirtschaft und eigenen Fischteichen. Der Schwan liegt in der Altstadt neben der Kirche. Drei weitere Nächte verbringen wir im Gästehaus des Zisterzienserinnen-Klosters Waldsassens, direkt neben der Basilika. Den Zimmern ist Komfort und (schlichte) Noblesse eigen, die Architektur ist modern und geschmackvoll. Wir essen in unseren Herbergen, sowie in Gasthäusern, welche die Tradition von Erde und Wind, stets gute und besondere Adressen zu finden, fortschreiben. Nicht nur wer gerne Fisch isst, wird verwöhnt, die lokale Küche ist auch für fleischliche und vegetarische Genüsse gut. Stichwort »Zoigl-Bier«, das gastronomische und soziale Phänomen in der nördlichen Oberpfalz: In zyklischer Folge öffnen Hausbrauereien ihre privaten Räume für die Gästebewirtung. Wir finden Zeit und Gelegenheit, in einer »Zoigl-Wirtschaft« einzukehren, um diesen Kulturaspekt kennen zu lernen.



REISEPREIS

p.P. / DZ

€ 890,-*

* Einzelzimmerpreis 145 €.

Im Reisepreis enthalten:

6 Übernachtungen (siehe oben), jeweils mit Frühstück. 6 Abendmenüs, alle Bustransfers, Eintrittsgelder, Führungen und Lesungen im Rahmen des Programms, Reisepreissicherungsschein, Steuern. Der Reisepreis gilt ab/bis Windischeschenbach.

Mehr Informationen unter:

www.erdeundwind.de/reisen/oberpfalz/

”

Mit dir unterwegs sein, heißt Wege und Orte zu entdecken, die man selbst nie finden würde.

Hubert u. Regula E., Rieden

NEU
Palermo
Palermitana
Monti Iblei
Siracusa

Die Insel inmitten des Meeres

Sizilien war seit der Antike Kulturraum und kultureller Schnittpunkt vieler Völker. Griechen und Araber breiteten ihr Herrschaftsgebiet auf die Insel aus, Einflüsse aus Afrika wirkten zu allen Zeiten, das »Königreich beider Sizilien« weitete sich bis Mitteleuropa. Heute ist der sizilianische Inselkosmos der südlichste Landschaftsraum Italiens. Die Jahrtausende sind spürbar, sichtbar, erlebbar. — Wir beginnen unsere Reise in der **Hauptstadt Palermo**, die 2018 als Kulturkapitale Europas ausgezeichnet wurde, folgen den Spuren der Geschichte, wollen wissen, wie die Stadt ihr schweres Erbe (Stichwort: Mafia) bewältigt, sehen die Stationen sozialer und politischer Entwicklungen und haben das Glück, eine Premiere im berühmten Teatro Massimo besuchen zu können. Am letzten Tag fahren wir zum Wandern ins **palermitanische Bergland**. — Dann wechseln wir Ort und Landschaftsraum. Der Zug bringt uns an Siziliens Südostküste. In Siracusa verbringen wir weitere sechs Tage und wandern in den Monti Iblei und am Meer. Es sind die **Landschaften des Barocks**: Ragusa und Noto liegen auf unserer Route. Wenn auch die Wanderungen das Programm dominieren, so bleibt stets Zeit für eine kleine Besichtigung der jeweiligen Stadt. Siracusa selbst steht für überbordende Stadt-, Kultur- und Kunstgeschichte. Wir wohnen an bevorzugter Stelle. Zum Apollotempel sind es fünf Minuten, Kirchen, Klöster, spinnen das Wegenetz und das Meer liegt in dass wie bei allen Erde und Wind-Reisen Wert auf kulinarische Genüsse gelegt wird. Siziliens Küche ist vielfältig.

Palermo — Vorhang auf Di, 22.10.

Sie treffen tagsüber bis 17:00 Uhr am Flughafen Palermo Punta Raisi ein und fahren mit dem Zug nach Palermo Centrale. Wir holen Sie dort ab. Oder Sie kommen direkt bis 18:00 Uhr in unser Hotel im Zentrum der Altstadt. Nach der Begrüßung gehen wir zum Abendessen in die Nachbarschaft. *Abendessen in Restaurant/Osteria/Trattoria in Palermo. Übernachtung im Hotel Centrale Palace (4 Nächte bis Samstag).*



Urbane Schauplätze Mi, 23.10.

Am Vormittag lassen wir uns die Stadt zeigen. Ein Spaziergang mit geschichtlichen Schwerpunkten führt uns zu Schauplätzen zwischen Antike und Gegenwart. Nachmittags sind wir zu Gast in einer Kunstgalerie und reden über das Kulturleben in Palermo. *Abendessen in Palermo.*

Hinter und vor den Kulissen Do, 24.10.

Die jüngere Geschichte der Stadt ist bestimmt von den Auseinandersetzungen mit der organisierten Kriminalität vor allem in den siebziger bis neunziger Jahren. Wir besuchen ein kirchliches Sozialzentrum, um zu sehen und zu hören, wie erfolgreich engagierte Sozialarbeit sein kann. Am Abend haben wir Gelegenheit, bei einer Premiere im berühmten **Teatro Massimo** dabei zu sein. Zur Aufführung kommt das Oratorium »Das Paradies und die Perik« von Robert Schumann (fakultativ). *Spätes Mittagessen in Palermo.*

In den Bergen Fr, 25.10.

Gut dreißig Kilometer südwärts im bergigen Hinterland liegt **Piana della Albaresi**. Unsere Wandertour führt in die **Serre della Pizzuta**. Bei schönem Wetter ist die Aussicht auf die **Conca d'Oro** von Palermo, die Ebene zwischen Meer und Bergen herrlich. Sie wird vom **M. Pellegrino** und vom **M. Caltafano** begrenzt, vor uns liegt **Monreale**. Wir steigen bis zum Gipfel **La Pizzuta** (1333 m). Nachmittags essen wir in einem Agriturismo, der für seine gute Küche bekannt ist und dafür, dass er beschlagnahmte Ländereien bewirtschaftet, die einst der Mafia gehörten. *Gehzeit 4,5h / Ab und Auf 500m / 3 St.*



Zugfahrt nach Siracusa Sa, 26.10.

Bahnstrecken verbinden weite Teile Siziliens, der Zug ist hier ein alltägliches Verkehrsmittel. So fahren wir mit den **Ferrovie Italiane** nach **Siracusa** — auch wenn Autobahnbaustellen, Straßensperrungen, Brückentorsi und Umleitungen gute Lernmodelle für sizilianische Realitäten abgeben. Ähnlich unseren Eindrücken in Palermo wird auch die Pracht Siracusas alle Sinne ansprechen. Der verblichene, restaurierte, zerfallene, erhaltene, prächtige und stets beeindruckende Barock dieses Stadtensembles betört und begeistert.

Übernachtung im Hotel Gutkowski (6 Nächte bis Freitag). Abendessen dort.

Werkstätten am Fluss So, 27.10.

Unser Weg führt durch die Überreste von **Noto antica**. Einst standen hier Königsschloss, Kloster, Kasernen und Gefängnis, standen Türme, Paläste, Häuser und Kirchen — doch seit dem Erdbeben von 1693 gibt es die alte Stadt nicht mehr. Durch einen antiken Steinbruch geht es hinab, an einem Torhaus vorbei, in die Schlucht **Cava del Carosello**, seinerzeit ein großes Gewerbegebiet. Mühlen und Gerbereien nutzten die Kraft des Wassers, heute erinnern Ruinen, Höhlen und in den Fels gehauene Becken an die alten Werkstätten. Die Natur, am und im Fluss, der kleine und große Gumpen speist, ist zauberhaft. Später besuchen wir das neue **Noto**, die prägnanteste der barocken Städte des Landstrichs und sehen, was nach 1693 neu entstand. *Gehzeit 4 h / Ab und Auf 150 m, / 2,5 St. Abendessen in Siracusa.*

**Wege an der alten Tonnara** Mo, 28.10.

Freundin Angela Natale gab uns mit auf den Weg: »Besucht unbedingt das Naturschutzgebiet an der Küste von **Venticari** — wir halten uns daran. Vorbei an der Lagune **Pantano Grande**, an der Wasservögel wie Seidenreier und Kormorane brüten, folgen wir meist sandigen Wegen durch die Macchia mit stets schöner Sicht auf das Meer. Nach einer alten Tonnara und nahe dem **Pantano piccolo** blicken wir hinüber nach Noto und sehen die Kammlinie der Berge. Am herrlichen Strand von **Calamosche** kehren wir um

und kehren auf leicht variierenden Pfaden zum Eingang der Riserva zurück. *Gehzeit 5 Stunden / 1,5 St. / Auf und Ab 50 m Essen im Agriturismo in der Nähe.*

**Ewige Ruhe in abertausend Höhlen**

Di, 29.10. Die »Totenstadt« **Pantalica** ist Kulturerbe und Naturschatz zugleich. Es erwarten uns Panoramen, Geschichtserlebnisse und Naturerfahrungen, die nicht zu steigern sind. Die Flüsse **Anapo** und **Calcinara** gruben sich in eine weite Hochebene ein, tiefe Schluchten mit steil abfallenden, oft glatten Wänden entstanden und in der Bronzezeit, ab dem 13. bis zum 8. Jh. vor Chr. wurde die Gegend von den **Sikulern** besiedelt. Sie hinterließen über 5000 Grabhöhlen, fast tausend Jahre später siedelten **byzantinische Christen** darin. Unser Rundkurs zieht sich entlang der Anapo-Schlucht, zuerst in luftiger Höhe, dann folgen wir auf einer ehemaligen Bahnlinie dem Wasser. Zwei Bäche sind zu queren, es geht von einer Schlucht in die andere. *Gehzeit 5,5 h / Ab und Auf 350 m, 3,5 St. Abendessen in Siracusa.*

**Doppelstadt und tiefes Tal** Mi, 30.10.

Auch **Ragusa** wurde nach 1693 neu aufgebaut, doch ist es vor allem der älteste und barocke Stadtteil **Ibla**, der das Kommen lohnt. Uns zieht es zunächst auf einem Wanderkurs ins Tal, bevor wir dem Weg zur **Cava della Misericordia** folgen. Nicht nur die ausgebreitete Längsseite von Ragusa ist ein Gedicht, auch die Landschaft mit ihren Gärten, verfallenen Mühlen und Schluchten kann mithalten. Anschließend besichtigen wir Ragusa Ibla. *Gehzeit 5,5 h / Ab und Auf 600 m / 3 St. Abendessen im Restaurant des Hotels*

Von Apollo und Pietro Do, 31.10.

Der letzte Tag in Siracusa will Gesehenes vertiefen und Neues zeigen. Zur Auswahl stehen das Archäologische Museum oder das Griechische Theater, doch auch für individuelles Schauen und Entdecken in Ortigia bleibt noch Zeit. Und vielleicht treffen wir Pietro in seinem Circolo. *Abendessen im Restaurant des Hotels.*

**Addio Sicilia**

Fr, 01.11. Nach dem Frühstück bringt uns der Bus zum Flughafen von Catania — entsprechend der für uns relevanten Abflugzeiten.

*Von links oben nach rechts unten:
Noto: Cattedrale S. Nicolò, Palermo: Vucciria,
Siracusa: Piazza Archimede, Frühstück am Meer,
Afrikanischer Zwergadler, Tonnara in Venticari,
Pantalica: Calcinara-Schlucht*

Schwierigkeitsgrad
min. 1,5 / max 3,5

**REISETERMIN**

- Di., 22.10. – Fr., 01.11.2019
- 11 Reisetage
- 10 Übernachtungen

UNTERKÜNFTE

- Das Hotel in Palermo liegt mitten im Centro storico in einer verkehrsberuhigten Hauptstraße. Einst Adelspalast, später Jesuitenkloster, heute ein 4-Sterne-Hotel mit Marmor, Fresken, Kronleuchtern und altem Mobiliar, letzteres vor allem im Publikbereich. Das Haus steht nahe der »Quattro Canti«, also im Zentrum der Altstadt - In Siracusa wohnen wir auf der Insel Ortigia am östlichen Lungomare direkt am Meer, in einem sowohl architektonisch als auch atmosphärisch besonderen Hotel. Die Ausstattung und Einrichtung der beiden benachbarten Häuser folgt modernem Design und künstlerischem Konzept, das Zusammenspiel mit der alten Bausubstanz harmoniert. (Romantisch zu lesende Hinweise verbergen oft andere Realitäten. Sizilien wartet mit Landschaften der Stille auf, ist jedoch dort laut, wo zwei oder mehr Menschen zusammenkommen. Uns betrifft das in den Städten mit ihren südlichen italienischen Klangfarben und wir wohnen zentral in Häusern, in denen es nicht immer gelingt, Verkehrs- und Kommunikationsgeräusche zu eliminieren.)

**REISEPREIS**

p.P. / DZ

€ 1.450,-*

* Einzelzimmeraufpreis 480 €.

Im Reisepreis enthalten:

10 Übernachtungen (siehe oben), jeweils mit Frühstück, 10 Abend- oder Mittagmenüs, alle Bus- und Zugtransfers, Eintrittsgelder, Führungen und Lesungen im Rahmen des Programms, Reisepreissicherungsschein, Steuern. Der Reisepreis gilt ab Palermo Centrale bis Catania Flughafen.

Mehr Informationen unter:

www.erdeundwind.de/reisen/sizilien/

NATIONALPARK ABRUZZEN

Der Coppo del Campitello, eine versteckte Wiese unterhalb des gleichnamigen Berges. Stiefmütterchenmeere, hunderte von Orchideen, der Duft des Seidelbasts. Unser Wanderpfad führt durch den Buchenwald über einen kleinen Pass zum Codacchi-Tal. Eine wildromantische Gegend, keine Frage. Später ist es die Archaik der riesigen Schafweiden, die ihresgleichen sucht. Es sind Ausschnitte der Abruzzen, welche zu den schönsten Landschaften Europas gehören. Nächsten Juni sind wir wieder dort.



Allgemeine Reiseinformationen

Selbstverständnis

Unsere Studienreisen sind Angebote eines ökologisch orientierten und die kulturellen Gegebenheiten respektierenden Reiseveranstalters. Informationen über Kultur, Natur und Umwelt in den Zielgebieten sind feste Programmbestandteile. Sie sollten also mehr als »nur« wandern wollen. Wir bitten Sie, auf Produkte in Einwegverpackungen wann immer es möglich ist zu verzichten, Abfall (dazu gehören auch Lebensmittelreste) nicht wild zu »entsorgen«, sondern mit zurück zu nehmen und sich an das Wegegebot in den Schutzgebieten zu halten. (*Motto: Hinterlasse nichts als deine Fußabdrücke, nimm nichts mit außer deinen Eindrücken*). Wir weisen darauf hin, dass während der Busfahrten und aufgrund der jeweiligen Landesgesetze in den Gastronomiebetrieben aller unserer Reiseziele das Rauchen nicht gestattet ist. Bei Auslandsreisen gilt: Wir werden Gäste in einem anderen Land sein, die sich den dortigen Gebräuchen anpassen. Die einheimischen Gesetze, Sitten und kulturellen Eigenarten wollen von uns respektiert werden und wir sehen davon ab, (ökologisches oder kulturelles) Know-how deutscher Provenienz zu exportieren. Danke für Ihr Verständnis und Ihre Mitwirkung.

Informationsmappe

Etwa drei Wochen vor jeder Reise erhalten Sie von uns eine ausführliche Informationsmappe mit aktuellen inhaltlichen und organisatorischen Details Ihrer Reise und Vorschläge zur Ausrüstung.

Teilnehmerzahl

In der Regel zwischen 15 und 25.

Anmeldeschluss

ist, wenn die Reise ausgebucht ist. Manchmal werden bei bereits ausgebuchten Reisen wegen Rücktritten kurz vor Reisebeginn noch Plätze frei. Sie erleichtern uns die Organisation erheblich, wenn Sie sich frühzeitig anmelden. Beachten Sie auch unseren Frühbuchungsrabatt (s. u.).

Reisepreise

Nicht eingeschlossen sind grundsätzlich:

- Die nicht im Programm angegebenen Mahlzeiten, insbesondere die Brotzeiten im Rahmen der Wanderungen
- die Getränke tagsüber als auch abends
- die individuellen Trinkgelder in den Hotels, Restaurants und bei Führungen
- die Anreise zu den Abfahrtsorten am Reisebeginn und die Abreise von den Ankunftsorten am Reiseende
- Unfall-, Haftpflicht-, Kranken-, Reiserücktrittskostenversicherung
- sonstige persönliche Ausgaben
- Eintrittsgelder zu Sonderveranstaltungen, die nicht im Programm aufgeführt sind (z. B.: außerplanmäßiger Museumsbesuch bei schlechtem Wetter).

Versicherungen

Wir empfehlen dringend den Abschluss einer Reiserücktrittskostenversicherung.

Preisermäßigungen*

1. Treuerabatt: Die Anzahl unserer Stammgäste ist hoch. Wir wollen diese Treue belohnen: Sie erhalten ab der 3. Reise, die Sie bei Erde und Wind buchen, 3 % Rabatt auf den Reisepreis. Ab der 5. Reise sind es 5 % und für die 10. Reise erhalten Sie einmalig 50 % Rabatt. Ausgenommen von der Zählung sind Reisen, bei denen Erde und Wind nicht Hauptveranstalter ist oder Angebote, die zu einem ermäßigten Sonderpreis gebucht wurden. Bitte teilen Sie uns zur Berechnung des Rabatts die Anzahl Ihrer bisher gebuchten Reisen auf dem Anmeldeformular mit.

2. Frühbuchungsrabatt: Auf alle Buchungen, die bis vier Monate vor Reisebeginn bei uns eingehen, erhalten Sie 2 % Rabatt*.

*die Rabatte 1 und 2 sind nicht addierbar. Die Rabatte können nur auf den Grundpreis und nicht auf Zuschläge gewährt werden.

Programmablauf und Vorbehalt

Alle Reiseinhalte sind entsprechend der Beschreibung organisiert und bestellt. Dennoch kann es zur Änderung von Programminhalten kommen, wenn z. B. Gasthäuser ihre Ruhetage geändert haben oder sich wg. klimatischer Bedingungen oder sonstiger höherer Gewalt Veränderungen bei Wanderrouten ergeben müssen. Für alle Fälle gilt, dass wir Ihnen gleichwertigen Ersatz bieten. Ihr Einverständnis zur Umplanung setzen wir hiermit voraus.

Reisebeginn und Reiseende

Offizieller Reisebeginn ist mit dem ersten Einstieg oder der Gepäckübernahme in das offizielle Transportfahrzeug (i. d. Regel ein Omnibus) von Erde und Wind am ersten Reisetag am jeweiligen Ankunftsort, offizielles Reiseende mit dem letzten Ausstieg aus dem Transportfahrzeug von Erde und Wind am jeweiligen Abreiseort definiert.

Zimmerbuchung

Wenn Sie ein halbes Doppelzimmer buchen, berechnen wir 75 % des Einzelzimmerzuschlags, wenn sich bei uns kein/e passende/r Zimmerpartner/in anmeldet.

Kondition und physische Voraussetzungen

Die physischen Anforderungen an die TeilnehmerInnen bei Erde und Wind-Wanderstudienreisen sind so definiert, dass die einzelnen Touren normalerweise ohne besondere Trittsicherheit, besondere Schwindelfreiheit und besondere Konditionsstärke zu gehen sind. Bergsteigerische Leistungen müssen grundsätzlich nicht erbracht werden. Dies bedeutet, dass ausgesetzte Pfade oder Klettersteige oder Tourenabschnitte, bei denen ein Vorwärtkommen nur mit dem zusätzlichen Einsatz der Hände möglich ist, von Erde und Wind-Gruppen in aller Regel nicht benutzt werden. Allerdings ist

die Beschaffenheit von Wegen oder Wegeabschnitten bisweilen schlecht oder sie sind in manchmal nicht (mehr) vorhanden. Deswegen erwarten wir von den TeilnehmerInnen die Bereitschaft, auch in wegeloser Landschaft zu wandern. In Ihrem und unserem Sinn sollte die Beschaffenheit der Ausrüstung den Empfehlungen des jeweiligen Reiseprogramms entsprechen.

Ausweispapiere

Für die Grenzübertritte nach Italien, Österreich und Spanien ist ein Personalausweis nötig (bitte Gültigkeitszeitraum prüfen).

Anforderungsprofile

1 Stiefel: Kleine Wanderungen mit mittleren Gehzeiten* von 2 bis 3 Stunden. Geringe Höhenunterschiede bis 300 m bei Aufstiegen.

2 Stiefel: Gehzeiten von 3 bis 4 Stunden und Höhenunterschiede bis 500 m bei Aufstiegen. Geeignet für alle TeilnehmerInnen mit normaler Kondition.

3 Stiefel: Mittlere Gehzeiten von 5 bis 6 Stunden mit Höhenunterschieden bis 700 m bei Aufstiegen. Mit einer normalen Kondition und einer gewissen Wandererfahrung** problemlos zu bewältigen.

4 Stiefel: Mittlere Gehzeiten mehr als 6 Stunden und/oder Höhenunterschiede von etwa 1000 m oder mehr bei Aufstiegen. Sie sollten über eine gute Kondition und eine entsprechende Wandererfahrung*** verfügen.

* Mit Gehzeiten sind, wie der Name es sagt, i. d. R. die reinen Gehzeiten und nicht die Gesamtdauer der Wanderung einschließlich der Pausen gemeint. Allerdings sind uns Hektik und Eile fremd, sind wir jeglicher Gipfelstürmerei Feind, gehen wir, um zu genießen. Wir haben Zeit.

** »Gewisse Wandererfahrung« bedeutet, dass Sie aufgrund ähnlicher Leistungen einschätzen können, was Sie erwartet.

*** »Entsprechende Wandererfahrung« bedeutet, dass Sie entsprechende Leistungsanforderungen bereits erfüllt haben und einschätzen können, was Sie erwartet.

Urhebervermerk

Texte, Illustrationen und Fotos: Herbert Grabe, Foto S. 2, o.: Jürgen Knöckelmann. Konzept: Janda & Roscher, Gestaltung Herbert Grabe. Druck: Kartenhaus Kollektiv, Regensburg. Die Veröffentlichungen und Reiseprogramme von Erde und Wind/Herbert Grabe sind in all ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Jede Datennutzung oder Wiedergabe ist nur mit dem schriftlichen Einverständnis von Herbert Grabe gestattet.

Großer Dank an Angela Natale, Giuliano Di Menna, Karin Grabe, Jürgen Groß, Renate DelBarba-Göttling, Christiane Neubauer.



Reiseanmeldung 2019

Bitte senden Sie die ausgefüllte und unterschriebene Reiseanmeldung per Fax oder per Post an:

Erde und Wind · Reisen und Wandern mit allen Sinnen
Bayerwaldstr. 33, 93093 Donaustauf, Fax 0 94 03 96 92 55

Erde und Wind

Bankverbindung:
GLS Bank Bochum
BLZ 430 609 67
Konto-Nr. 8203 997900

Reiseveranstalter: Erde und Wind · Reisen und Wandern mit allen Sinnen · Inhaber: Herbert Grabe

→
Reiseziel oder Reisetitel

Termin

Name(n)

Vorname(n) (= Person/en)

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon tagsüber

Telefon abends (bei variierender Erreichbarkeit)

Fax (wenn vorhanden)

E-Mail Geburtsdatum

Ich/wir möchte/n ein Doppelzimmer (Ehebett).
oder

Ich/wir möchte/n ein Zweibettzimmer (Getrennte Betten).

Ich möchte ein Einzelzimmer (Aufpreis).

El Hierro-Reise: Ich möchte ein Zimmer mit Meerblick (Aufpreis)

Ich möchte vegetarisch essen (gilt für alle Mahlzeiten).

Ich esse kein/e/n

Schicken Sie mir unverbindlich Unterlagen zum Abschluss einer Reiserücktrittskosten-Versicherung zu.

Schicken Sie mir unverbindlich Unterlagen zum Abschluss einer Reise-Krankenversicherung oder eines weitergehenden Reiseversicherungsschutzes zu.

Ich habe folgenden Zusatzwunsch / ich will Ihnen mitteilen, dass
(Bitte lassen Sie es uns wissen, wenn bei Ihnen gesundheitliche oder körperliche Beeinträchtigungen vorliegen.)

Bitte bei den vier folgenden Punkten angeben, soweit bekannt:

El Hierro-Teneriffa-Reise: Ich/ wir komme/n am _____
um _____ Uhr am Flughafen Teneriffa Süd an.

Extremadura-Reise: Ich/ wir komme/n am _____
um _____ Uhr am Flughafen Madrid an.

Sardinien-Reise: Ich/ wir komme/n am _____
um _____ Uhr am Hafen/Flughafen Olbia an.

Abruzzen-Reise: Ich/wir steigen in den Bus:
in Regensburg in München

Ich/wir möchte/n die Reise gerne verlängern:
Vorher Nachher Machen Sie mir/uns Vorschläge.

Ich bin damit einverstanden, dass mein **Wohnort** in der Teilnahmeliste veröffentlicht und an die Reisetilnehmer/innen verteilt wird
ja nein

Die Allgemeinen Reisebedingungen und Allgemeinen Informationen der Studienreise von Erde und Wind · Herbert Grabe sind mir (uns) bekannt und werden als Vertragsbestandteil anerkannt. Mit meiner (unserer) Unterschrift erkläre(n) ich (wir) mein (unser) Einverständnis mit dieser Vereinbarung. Ich (wir) erkläre(n) ausdrücklich, auch für die Erfüllung der Verpflichtung der auf diesem Formular mitangemeldeten Teilnehmer/innen einzustehen.

Hinweis

Diese Buchung wird von Erde und Wind schriftlich bestätigt. Damit kommt der Reisevertrag zustande. Mit der Bestätigung erhalten Sie einen Sicherungsschein der Insolvenzversicherung des Reiseveranstalters (= Kundengeldabsicherung) und tätigen die Anzahlung. Der Restbetrag wird Ihnen 2 Monate vor Reisebeginn in Rechnung gestellt und ist spätestens 3 Wochen vor Reise fällig und zu leisten (Zahlungseingang).

X _____
Ort, Datum

X _____
Unterschrift/en Reisetilnehmer/innen

Ort, Datum

Unterschrift Reiseveranstalter

Wichtig für Sie

Betrifft Treuerabatt: Dies ist meine _____ Reise mit Erde und Wind.

Wichtig für uns

Ich habe von **Erde und Wind** erfahren durch:

Bekannte Sonstige Quellen _____

Unter www.erdeundwind.de/buchung/ können Sie ganz einfach buchen!

Allgemeine Reisebedingungen

für Reisen von Erde und Wind - Reisen und Wandern mit allen Sinnen.

Die folgenden Allgemeinen Reisebedingungen ergänzen die gesetzlichen Regelungen (§§ 651a-m BGB; §§ 4-11 BGB-Info-VO) und regeln die Rechtsbeziehungen zwischen Ihnen und uns - Erde und Wind, Inhaber Herbert Grabe („HG“):

1. Abschluss des Reisevertrages

Nach Erhalt der Buchungsbestätigung der / die Reisende HG den Abschluss eines Reisevertrages verbindlich an. Die Anmeldung kann schriftlich, mündlich oder fernmündlich, oder auf elektronischem Weg (E-Mail) vorgenommen werden. Es erfolgt durch den Anmelder / die Anmelderin auch für alle in der Anmeldung mit aufgeführten Teilnehmer und Teilnehmerinnen, für deren Vertragsverpflichtungen der Anmelder / die Anmelderin wie für seine eigenen einsteht, sofern er diese Verpflichtung durch ausdrückliche und gesonderte Erklärung übernommen hat. Der Vertrag kommt mit der Annahme der Anmeldung durch HG zustande. HG informiert über die Annahme mit der schriftlichen Buchungsbestätigung und übersendet den Sicherungsschein, durch den sämtliche Kundengelder abgesichert sind.

2. Bezahlung

Nach Erhalt der Buchungsbestätigung und des Sicherungsscheines ist eine Anzahlung von 20 Prozent fällig und zu zahlen. Die Restzahlung, auf die die Anzahlung angerechnet wird, ist 3 Wochen vor Reiseantritt fällig (Zahlungseingang) und zu leisten, wenn feststeht, dass die Reise durchgeführt wird, insbesondere nicht mehr nach Ziffer 7.1 abgesagt werden kann, und muss unaufgefordert an HG gezahlt werden.

3. Leistungen, Änderung der Reiseausschreibung, Leistungsänderungen

3.1 Umfang und Art der von HG vertraglich geschuldeten Leistungen ergeben sich ausschließlich aus der Leistungsbeschreibung von HG sowie der Buchungsbestätigung. Bezüglich der Reiseausschreibung behält sich HG ausdrücklich vor, aus sachlich berechtigten, erheblichen und nicht vorhersehbaren Gründen vor Vertragsabschluss eine Änderung der Ausschreibungen zu erklären, über die der / die Reisende vor Buchung selbstverständlich informiert wird. Leistungsträger (z.B. Hotels, Fluggesellschaften) und Reisevermittler (z.B. Reisebüros) sind von HG nicht bevollmächtigt, Zusicherungen zu geben oder Vereinbarungen zu treffen, die über die Reiseausschreibung oder die Buchungsbestätigung hinausgehen oder im Widerspruch dazu stehen oder den bestätigten Inhalt des Reisevertrages ändern.

3.2 Nach Vertragsabschluss notwendig werdende Änderungen wesentlicher Reiseleistungen, die von HG nicht wider Treu und Glauben herbeigeführt werden, sind nur gestattet, soweit die Änderungen nicht erheblich sind und den Gesamtzuschnitt der gebuchten Reise nicht beeinträchtigen. HG wird den / die Reisende/n über derartige Leistungsänderungen unverzüglich in Kenntnis setzen.

4. Preisänderungen, Rechte des Kunden

4.1 Preisänderungen vor Vertragsabschluss: HG behält sich vor, vor Vertragsabschluss den Reisepreis aufgrund einer Erhöhung der Beförderungskosten, der Abgaben für bestimmte Leistungen, wie Hafengebühren oder Flughafengebühren, oder einer Änderung der für die betreffende Reise geltenden Wechselkurse nach Veröffentlichung des Prospektes anzupassen. Ebenso behält sich HG vor, den Reisepreis vor Vertragsabschluss anzupassen, wenn die vom / von der Reisenden gewünschte oder im Prospekt ausgeschriebene Pauschalreise nur durch den Einkauf zusätzlicher Kontingente nach Veröffentlichung des Prospektes verfügbar ist.

4.2 Preisänderungen nach Vertragsabschluss:

Preisänderungen sind nach Abschluss des Reisevertrages lediglich im Falle der auch tatsächlich nach Abschluss des Reisevertrages eingetretenen und bei Abschluss nicht vorhersehbaren Erhöhung der Beförderungskosten oder Abgaben für bestimmte Leistungen, wie Hafengebühren oder Flughafengebühren, oder einer Änderung der für die betreffende Reise geltenden Wechselkurse in dem Umfang möglich, wie sich deren Erhöhung pro Person bzw. pro Sitzplatz auf den Reisepreis auswirkt, wenn zwischen dem Vertragsabschluss und dem vereinbarten Reiseantritt mehr als vier Monate liegen. Im Falle einer solchen nachträglichen Änderung des Reisepreises wird HG den / die Reisende/n unverzüglich davon in Kenntnis setzen. Eine Preiserhöhung, die ab dem 20. Tag vor dem vereinbarten Abreisetermin verlangt wird, ist unwirksam.

4.3 Im Falle einer Preiserhöhung um mehr als 5% oder im Falle einer erheblichen Änderung einer wesentlichen Reiseleistung ist der / die Kunde/in berechtigt, kostenfrei vom Reisevertrag zurück-

zutreten oder die Teilnahme an einer mindestens gleichwertigen anderen Reise zu verlangen, wenn HG in der Lage ist, eine solche Reise ohne Mehrpreis für den Reisenden / die Reisende aus seinem Angebot anzubieten. Der / die Reisende hat diese Rechte unverzüglich nach Zugang der Erklärung durch HG über die Änderung der Reiseleistung oder die Preisanpassung diesem gegenüber geltend zu machen.

5. Rücktritt durch den Kunden, Umbuchung, Ersatzpersonen

5.1 Der / die Reisende kann jederzeit vor Reisebeginn von der Reise zurücktreten. HG empfiehlt, den Rücktritt schriftlich zu erklären. Maßgeblich ist der Zugang der Rücktrittserklärung bei HG. Tritt der / die Reisende zurück, so verliert HG den Anspruch auf den vereinbarten Reisepreis, kann aber nach § 651i BGB eine angemessene Entschädigung verlangen. Die Höhe der Entschädigung bestimmt sich nach dem Reisepreis unter Abzug des Wertes der von HG ersparten Aufwendungen sowie dessen, was HG durch anderweitige Verwendung der Reiseleistungen erwerben kann. HG kann diesen Anspruch nach seiner Wahl konkret - entsprechend der von ihm konkret zu belegenden und bezifferten Kosten - oder pauschalisiert berechnen. HG kann eine pauschalierte Entschädigung in Prozent des Reisepreises wie folgt verlangen:

Bis zum 30. Tag vor vereinbarten Reiseantritt 20%, ab 29. bis 22. Tag vor Reiseantritt 35%, ab 21. Tag bis 14. Tag vor Reiseantritt 50%, ab 13. Tag bis 7. Tag vor Reiseantritt 70%, ab 6. Tag vor Reiseantritt bis Reisebeginn 80%, ab Nichtantritt 90%.

Dem / der Reisende/n bleibt es stets unbenommen, HG bei konkreter oder pauschalierter Berechnung der Stornierungsschädigung nachzuweisen, dass ihm ein Schaden überhaupt nicht oder nur in wesentlich niedrigerer Höhe entstanden ist.

5.2 Sollen auf Wunsch des / der Reisenden nach der Buchung Umbuchungen (=Änderungen hinsichtlich des Reiseterrains, des Reiseziels, des Ortes des Reiseantritts, der Unterkunft oder der Beförderungsart) vorgenommen werden, kann HG ein Umbuchungsentgelt von bis zu 29 Euro erheben. Ein rechtlicher Anspruch des Kunden auf Umbuchungen besteht nicht. Umbuchungen sind ausschließlich bis zum 35. Tag vor Reiseantritt möglich. Danach sind sie nur nach vorherigem Rücktritt vom Reisevertrag unter den vorgenannten Bedingungen und bei gleichzeitiger Neuanmeldung durch den Kunden möglich.

5.3 Bis zum Reisebeginn kann der / die Reisende sich bei der Durchführung der Reise durch eine Ersatzperson ersetzen lassen, die an seiner Stelle in die Rechte und Pflichten aus dem Reisevertrag eintritt und die er HG zuvor anzuzeigen hat. HG kann dem Eintritt dieser Person widersprechen, wenn diese den besonderen Reiseanforderungen nicht genügt oder ihrer Teilnahme gesetzliche Vorschriften oder behördliche Anordnungen entgegenstehen. Die in den Vertrag eintretende Ersatzperson und der ursprüngliche Kunde haften gegenüber HG für den Reisepreis und sämtliche durch den Eintritt der Ersatzperson entstehenden Mehrkosten als Gesamtschuldner.

5.4 Der Abschluss einer Reiseabbruchkosten- sowie Reiseabbruchsversicherung sowie einer Versicherung zur Deckung der Rückführungskosten bei Unfall oder Krankheit wird unbedingt empfohlen.

6. Nicht in Anspruch genommene Leistung

Nimmt der / die Reisende einzelne Reiseleistungen, die ihm / ihr von HG ordnungsgemäß angeboten wurden, aus von ihm / ihr zu vertretenden Gründen (z.B. vorzeitige Rückreise, Krankheit) nicht in Anspruch, so besteht kein Anspruch auf anteilige Rückerstattung des Reisepreises. HG wird sich bei den Leistungsträgern um Erstattung der ersparten Aufwendungen bemühen und zahlt ersparte Aufwendungen ohne Anerkennung einer Rechtspflicht zurück, soweit sie von den Leistungsträgern tatsächlich zurückerstattet worden sind.

7. Rücktritt und Kündigung durch HG

7.1 Ist in der Beschreibung der Reise ausdrücklich auf eine Mindestteilnehmerzahl hingewiesen und wird diese nicht erreicht, so kann HG dann vom Vertrag zurücktreten, wenn er die Mindestteilnehmerzahl im Prospekt beziffert sowie den Zeitpunkt angegeben hat, bis zu welchem die Erklärung dem Reisenden vor dem vertraglich vereinbarten Reisebeginn spätestens zugegangen sein muss, dass die Teilnehmerzahl nicht erreicht und die Reise nicht durchgeführt wird und er zusätzlich in der Reisebestätigung deutlich auf diese Angaben hingewiesen hat. HG wird einen Rücktritt bis spätestens drei Wochen vor dem vereinbarten Reisebeginn gegenüber dem Kunden oder der Kundin erklären. Auf den Reisepreis geleistete Zahlungen werden umgehend erstattet.

7.2 Stört der / die Reisende trotz einer entsprechenden Abmahnung durch HG nachhaltig oder verhält er / sie sich in solchem Maße vertragswid-

rig, dass eine Fortsetzung der Reise mit ihm / ihr bis zur vereinbarten Beendigung oder zum Ablauf einer Kündigungsfrist unzumutbar ist, oder sonst stark vertragswidrig, kann HG den Vertrag ohne Einhaltung einer Frist kündigen. Dabei behält HG den Anspruch auf den Reisepreis abzüglich des Wertes ersparter Aufwendungen und ggf. Erstattungen durch Leistungsträger oder ähnliche Vorteile, die HG aus der anderweitigen Verwendung der nicht in Anspruch genommenen Leistung erlangt. Eventuelle Mehrkosten für die Rückbeförderung trägt der Störer / die Störerin selbst.

8. Kündigung wegen höherer Gewalt

Wird die Reise infolge bei Vertragsabschluss nicht voraussehbarer höherer Gewalt erheblich erschwert, gefährdet oder beeinträchtigt, so können sowohl HG als auch der Kunde / die Kundin den Vertrag kündigen. Die Rechtsfolgen ergeben sich aus dem Gesetz (§§ 651j, 651e Abs. 3 BGB). Danach kann HG für erbrachte oder noch zu erbringende Reiseleistungen eine angemessene Entschädigung verlangen. Weiterhin ist HG verpflichtet, die notwendigen Maßnahmen zu treffen, insbesondere, falls der Vertrag die Rückbeförderung umfasst, den Kunden / die Kundin zurückzubefördern. Die Mehrkosten für die Rückbeförderung sind von den Parteien je zur Hälfte zu tragen. Im Übrigen fallen die Mehrkosten dem Kunden zur Last.

9. Haftung von HG und Haftungsbeschränkung

9.1 Die vertragliche Haftung von HG aus diesem Vertrag für Schäden, die nicht Körperschäden sind, ist pro Reise und Reisenden auf den dreifachen Reisepreis beschränkt, soweit ein Schaden weder vorsätzlich noch grob fahrlässig herbeigeführt wurde oder soweit HG für einen dem / der Reisenden entstehenden Schaden allein wegen eines Verschuldens eines Leistungsträgers verantwortlich ist.

9.2 Für alle gegen HG gerichteten Schadensersatzansprüche aus unerlaubter Handlung, die nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruhen, haftet HG bei Sachschäden bis € 4.100; übersteigt der dreifache Reisepreis diese Summe, so ist die Haftung von HG bei Sachschäden unter den genannten Voraussetzungen auf die Höhe des dreifachen Reisepreises pro Reise und Kunde beschränkt.

9.3 Die genannten Haftungsbeschränkungen gelten nicht für Ansprüche, die nach Montrealer Übereinkommen wegen des Verlusts von Reisegepäck gegeben sind.

10. Obliegenheiten des Kunden, Abhilfe, Kündigung, Ausschlussfrist für Ansprüche

10.1 Abhilfe: Der / die Reisende hat auftretende Mängel unverzüglich der örtlichen Reiseleitung oder unter der unten genannten Adresse/Telefonnummer anzuzeigen und dort um Abhilfe zu ersuchen. Unterlässt es der / die Reisende schuldhaft, einen Mangel anzuzeigen, so tritt ein Anspruch auf Minderung nicht ein. Wird die Reiseleistung nicht vertragsgemäß erbracht, kann der Kunde in angemessener Frist Abhilfe verlangen, wobei HG die Abhilfe verweigern kann, wenn sie unverhältnismäßigen Aufwand erfordert. HG kann in der Weise Abhilfe schaffen, dass er eine gleich- oder höherwertige Ersatzleistung erbringt.

10.2 Kündigung des Vertrages: Wird eine Reise infolge eines Mangels erheblich beeinträchtigt und leistet HG innerhalb einer angemessenen Frist keine Abhilfe, so kann der / die Reisende im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen den Reisevertrag kündigen, wobei aus Beweisgründen die schriftliche Erklärung empfohlen wird. HG informiert diesbezüglich über die Pflicht des Kunden / der Kundin, einen aufgetretenen Mangel unverzüglich anzuzeigen, sowie darüber, dass vor der Kündigung des Reisevertrages (§ 651e BGB) eine angemessene Frist zur Abhilfeleistung zu setzen ist. Der Bestimmung einer Frist bedarf es dann nicht, wenn die Abhilfe unmöglich ist oder von HG verweigert wird oder wenn die sofortige Kündigung des Vertrags durch ein besonderes Interesse des Reisenden gerechtfertigt wird.

10.3 Ausschlussfrist: Reisevertragliche Gewährleistungsansprüche sind innerhalb eines Monats nach der vertraglich vorgesehenen Beendigung der Reise gegenüber dem Reiseveranstalter unter der unten genannten Adresse geltend zu machen. Nach Ablauf der einmonatigen Frist kann der / die Reisende Ansprüche nur geltend machen, wenn er / sie ohne Verschulden an der Einhaltung der Frist verhindert worden ist oder wenn es sich um deliktische Ansprüche handelt. Die genannte Frist gilt auch nicht für die Anmeldung von Gepäckschäden, Zustellungsverzögerungen bei Gepäck oder Gepäckverlust im Zusammenhang mit Flügen. Diese sind binnen 7 Tage bei Gepäckverlust und binnen 21 Tagen bei Gepäckverspätung nach Auslieferung des Gepäcks anzuzeigen, wobei empfohlen wird, unverzüglich an Ort und Stelle die Schadensanzeige bei der zuständigen Fluggesellschaft zu erheben. Gleichermäßen ist der Verlust, die Beschädigung oder die Fehlleistung von Reisegepäck der örtlichen Reiseleitung oder dem Reiseveranstalter gegenüber anzuzeigen.

11. Schadensminderungspflicht des Kunden Der Kunde / die Kundin ist verpflichtet, bei eventuell auftretenden Leistungsstörungen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen über die Schadensminderungspflicht alles ihm / ihr Zumutbare zu tun, eventuelle Schäden zu vermeiden oder gering zu halten.

12. Verjährung von Ansprüchen

Reisevertragliche Ansprüche des / der Reisenden verjähren bei Sach- und Vermögensschäden in einem Jahr. Die Verjährung beginnt an dem Tag, an dem die Reise dem Vertrag nach enden sollte. Schweben zwischen dem Kunden / der Kundin und HG Verhandlungen über den Anspruch oder die den Anspruch begründenden Umstände, so ist die Verjährung gehemmt, bis der Kunde / die Kundin oder HG die Verhandlungen verweigert. Die Verjährung tritt frühestens 3 Monate nach dem Ende der Hemmung ein. Ansprüche aus unerlaubter Handlung sowie alle Ansprüche auf Ersatz von Körperschäden unterliegen der gesetzlichen Verjährungsfrist.

13. Informationspflichten über die Identität des ausführenden Luftfahrtunternehmens

Die EU-Verordnung zur Unterrichtung von Fluggästen über die Identität des ausführenden Luftfahrtunternehmens verpflichtet HG, den / die Reisenden über die Identität der ausführenden Fluggesellschaft sämtlicher im Rahmen der gebuchten Reise zu erbringenden Flugbeförderungsleistungen bei der Buchung zu informieren. Steht / stehen bei der Buchung die ausführende/n Fluggesellschaft/en noch nicht fest, so ist HG verpflichtet, dem Kunden / der Kundin die Fluggesellschaft/en zu nennen, die wahrscheinlich den Flug durchführen wird / werden und muss sicherstellen, dass der / die Reisende unverzüglich Kenntnis der Identität erhält, sobald diese feststeht / feststehen. Gleiches gilt, wenn die ausführende Fluggesellschaft wechselt. HG muss unverzüglich alle angemessenen Schritte einleiten, um sicherzustellen, dass der Kunde / die Kundin so rasch wie möglich über den Wechsel unterrichtet wird. Die Black List der EU ist auf der Internetseite der EU <http://air-ban.europa.eu> einsehbar und wird von der EU ständig aktualisiert. Sie ist auch auf der website von HG als pdf-Datei zum Downloaden und Ausdrucken erhältlich.

14. Pass- und Visumerfordernisse, gesundheitspolizeiliche Vorschriften

14.1 HG informiert Staatsangehörige eines Staates der Europäischen Union, in dem die Reise angeboten wird, über Pass- und Visumerfordernisse und gesundheitspolizeiliche Formalitäten sowie deren evt. Änderung vor Reiseantritt. Für Angehörige anderer Staaten gibt das zuständige Konsulat Auskunft.

14.2 Grundsätzlich ist der / die Reisende für die Einhaltung aller für die Durchführung der Reise wichtigen Vorschriften wie Pass-, Visa-, Zoll-, Devisen- und Gesundheitsvorschriften selbst verantwortlich. Alle Nachteile, die aus der Nichtbefolgung dieser Vorschriften erwachsen, gehen zu ihren / seinen Lasten, es sei denn, HG hat seine Hinweispflichten verschuldet nicht oder schlecht erfüllt.

14.3 HG haftet auch nicht für die rechtzeitige Erteilung und den Zugang notwendiger Visa durch die jeweilige diplomatische Vertretung, wenn der / die Reisende HG mit der Besorgung beauftragt hat, es sei denn, dass HG gegen eigene Pflichten verstoßen und die Verzögerung zu vertreten hat.

15. Datenschutz

Die personenbezogenen Daten, die der Kunde dem Reiseveranstalter zur Verfügung stellt, werden elektronisch verarbeitet und genutzt, soweit sie zur Vertragsdurchführung und zur Kundenbetreuung erforderlich sind. HG hält bei der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten die Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes ein. Dies gilt auch für alle Daten (Vor- und Zunahme, Anschrift, Wohnort / ohne Anschrift, Email-Adresse), die der Kunde HG zur Veröffentlichung auf der Teilnehmerliste überlassen hat. Ist der Kunde mit der Veröffentlichung seines Namens, seiner Anschrift oder seines Wohnortes, seiner Adresse oder Email-Adresse auf der Teilnehmerliste nicht einverstanden, so hat er das Recht, gegen die Veröffentlichung auf der Teilnehmerliste gegenüber HG bei der Anmeldung oder bei Erhalt der Buchungsbestätigung oder später zu widersprechen.

16. Sonstiges

Die Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen des Reisevertrages hat nicht die Unwirksamkeit des gesamten Reisevertrages zur Folge. Auf diesen Vertrag und das gesamte Rechtsverhältnis zwischen dem / der Reisenden und HG findet ausschließlich deutsches Recht Anwendung.

Juli 2018

Reiseveranstalter: Erde und Wind - Reisen und Wandern mit allen Sinnen - Inhaber: Herbert Grabe Bayerwaldstr. 33, D-93093 Donaustauf, Tel. (+49) 09403-969254, Fax (+49) 09403-969255

Gehen und sich leiten lassen, begeistert werden und sich begeistern,
Essen und Zeit gemeinsam genießen, Freuden teilen, Freundschaften finden.
Willkommen bei unseren Reisen, willkommen bei Erde und Wind.

ERDE UND WIND auf einen Blick:

■ WANDERUNGEN ZUM GENIESSEN:

Es sind unsere Lieblingslandschaften, in denen wir mit Ihnen wandern. Wir zeigen sie Ihnen, weil wir Schönes gerne teilen.

■ AUSGEWÄHLTE HOTELS:

Unsere Unterkünfte sind besondere Hotels oder ausgesuchte Pensionen, in denen wir selbst zu Gast waren, bevor wir für unsere Gruppen buchen. Damit Sie nur gute Überraschungen erleben.

■ AUSGEWÄHLTE RESTAURANTS:

Crostone di lardo patanegra con nocciole e miele d'arancio | Rotkohl-Kokos-Suppe mit Minze | Zuppa farro e fagioli | Orzo mantecato con porcini e caffè | Linguine di farro con pomodoro e caciocotta | Pimientos del piquillo rellenos de brandada de la mar | Zitronen-Rehragout mit Möhren und Pastinaken, Lauch-Semmelknödel | Bacalao con muselina de naranja | Saiblingsfilet in Estragon-Kapern-Sahne, Vanillekarotten | Apfel-Zimt-Souffle | Spumone al croccante di mandorle | Zoigl-bier aus der Oberpfalz ... Vertrauen Sie unseren Spürnasen und freuen Sie sich auf authentische Speisefolgen. Sie wissen ja: Essen und Trinken hält Geist und Gaumen zusammen.

■ BUSTRANSFERS WÄHREND DER REISE:

Einen komfortablen Bus haben wir immer dabei und die Transfers zu den Touren sind perfekt organisiert. Alles andere auch.

■ UNSERE LEISTUNGEN:

Die Reisepreise beinhalten stets die Übernachtung im Doppelzimmer, dazu Halbpension, Reiseleitung, Steuern, Eintritte u. a. m. und schließen bei der Abruzenreise auch die Busreise ab Regensburg oder München mit ein.

■ PREISSTABILITÄT:

Die Reisepreise sind knapp, aber realistisch kalkuliert und die Verträge mit unseren Partnern gelten bis 2019. Für Sie bedeutet das verlässliche Konditionen.

■ SIE UND WIR:

Alle unsere Programme sind Ergebnis unserer jahrelangen Beziehung zu den Orten, die wir bereisen. Immer zeichnen uns Passion und Profession aus. Deshalb dürfen Sie bei allen Aktivitäten von Erde und Wind perfekte Organisation und authentische, sehr persönliche Informationen erwarten. Ihre Freizeit ist kostbar und die Freude, mit Ihnen zu wandern und zu reisen ist unser Antrieb. Bei uns sind viele Menschen jedes Jahr aufs Neue mit dabei – auch, weil wir ein zuverlässiger, erfahrener Reiseveranstalter sind.

■ WAS UNSERE TEILNEHMER/INNEN ÜBER UNS SAGEN

können Sie auf www.erdeundwind.de/referenzen.html nachlesen.



ERDE UND WIND

Reisen und Wandern mit allen Sinnen



Bayerwaldstr. 33

D-93093 Donaustauf

Tel. +49 0 9403 969254

Fax +49 0 9403 969255

erdeundwind@t-online.de

←← www.erdeundwind.de

← www.herbertgrabe.de

www.facebook.com/erdeundwind